# Rheinische Volkszeitung

Telegramm-Abreffe: Bolkszeitung Biesbaden.

Wiesbadener Volksblatt

Fernruf in Wiesbaben: Rebaktion 6030, Berlag 636, in Deftrich 6, in Eltville 216.

Die "Rheinifde Bollszeitung" ericheint taglich mit Audnahme ber Som- und Zeiertage, mittags 19 Uhr. Saupt-Expedition in Biesbaben, Friedrichtrafte 30; Zweig-Expeditionen in Deftrich (Otto Grienne), Blarftftraße 9 und Eltville (B. Zabish), Cde Gutenberg- und Zaunusftraße. — Ueber 200 eigene Agenturen.

Mr. 233 == 1915 8

Regelmäßige Frei Bellagen: Bidentita einmel: Birciritigis "Religiojes Sonntagsblatt". Burinel jährlichtiffenneru. Binery Raffaulfder Tafchen-Jahrplan Ginnel jahrlig Sahrbuch mit Ralenber.

Mittwody Oktober

Bezugspreis für bas Bierteliafe 1 Mart 95 Big., für ben Monat 65 Big., frei ins Daus; burch bie Boft für bas Bierteljahr 2 Mart 87 Big., monatlich 79 Big. mit Bestellzelb. - Anzeigenpreis: 20 Big. für die kleine Beile für auswärtige Anzeigen 25 Big., Reklamezeile 1 Mt.; bei Wieberholungen wird entsprechender Rachlaß geracht

Chefrebelteur: Dr. phil. Frang Geneke

Beteinwerlicht: Bat Vollitt und Gentlerunt De. gez. Geneter fur ben anderen reboftenellen Tell Julius Geiten ne. Orferige fer Geschittliches und Angeigen C. 3. Dah men famtlich in Wiedbaben. Perantenborat und Bering von Dermann Rauch in Wiedbaben.

33. Jahrgang.

# Griechenlands König gegen Benizelos

#### Bewiffenlofe Führung

\* Der feinfinnige frangofifche Romanfcriftfteller Alphonfe Daubet fcbilbert in einer feiner Robellen "Le parti be billarb" eine Eptrobe aus bem Rriege bes Jahres 1870. Die frangofifden Truppen fteben bei beftigem Regen im Rampfe mit ben Breuften: ber General aber und eine Reibe feiner Difigiere weilen in ben Brunffalen bes Schloffes und beginnen eine Bartie Billarb, Beber bas Gefnatter ber Gewehre, noch bas Donnern ber Gefchabe vermag biefe braben Bubrer aus ber Saffung gu bringen. Mit grengenfofem Gifer verfolgen fie bas Rollen ber Biffarbballe. Die Schlocht geht filr bie Brangofen verloren, aber bas ift bem herrn General und bamit and feinen Offigieren bochft gleichgiltig. Er bat bie Bartie Billarb gewonnen, alles anbere filmmert ibn nicht. Un biefe Ergablung, bie, wenn auch vielleicht in übertriebener Form, tatfachlich bem Rriege 1870 entnommen fein foll, wirb man erinnert, wenn man jest einzelne Berichte aus ben Rampfen im Beften lieft. Bur Abwechselung find es nicht frangolifche Offiziere, fonbern englische, bie mit einer Wemiffen lofigfeit fonbergleichen ihre armen Opfer auf bie Soluchtbant fubren. Gie ergablten ben Golbaten, baf man rubig in bichten Maffen, ungebedt und in langfamen Schritten porgeben tonne, ba ber Gieg bereits errungen und bie Deutschen burch bas Artifferiefener vollftanbig niebergemacht feien. Gine folche Sanblungeweise mag man jur Rot entichulbigen tonnen. Blelleicht haben bie Offiziere ihre Behauptungen wirflich geglaubt, bann beweifen fie eben, bag ihnen beutiche Babigfeit und beutiche Energie ein Buch mit fieben Siegeln ift. Ober aber fie baben ben Solbaten Mut machen wollen, inbem fie ben Angriff ale einen barmlofen Spagiergang fdilberten. Bielleicht mar bas notwenbig, weil anfonft bie Begeifterung bei wirflicher Renntnie ber Berbaltniffe tief berabgefunten mare. Beit ichlimmer ift bie Tatfache, baß beutiche Truppen einen ichlafenben eng. liften General gefangen nahmen und mehrere Generalftabsoffigiere beim Rartenfpielen ertappten. Juft wie 1870, nur bag biesmal in Ermangelung eines Billarbe bie Rarten bervorgebolt wurben.

Burwahr ber Beichtfinn und bie Gewiffenlofigfeit tann taum überboten merben. Bie bier Menichenleben nublod auf bie Schlachtbant geführt wurden, fteht obne Beilbiel ba und felbft ber große Rapoleon, ber mit Menidenleben mabrlich nicht fparfam umging, wurde Diffisiere biefer art öffentlich auspeitichen laffen. Aber bie festigen Borgange im Weften find ein fleines Abbild ber Strategie, bie unfere Feinde feit einem Babre für gut halten. 3mar wird man bem Generaliffimus Joffre milbernbe Umftanbe gubilligen muffen. Er ift Oberbefehlshaber von Bolfs und Barlamente Gnaben und bat entgegen feiner beiferen Einficht fich auf eine Taltif verlegt, bie ben vollftanbigen Ruin an der Stirne trug. Man bente an bie bisherigen fünf Difenfiben, Dumberttaufenbe ber beften Golbaten find geopfert worben, ohne bag bas Enbaiel einen Schritt naber rudte. Gerabe bie letten Durchbrucheberfuche beleuchten bie beispiellose Menschenverichwendung auf frangofischer und englifcher Seite. Der Generaliffimus bat abgewinft, er fannte bie uneinnehmbaren beutiden Stellungen, er wollte fich mit bem bisber Errungenen begnilgen. Aber ba fam bas Bolf und bas Barlament, murrten laut über bas ichlafenbe Beer, ba erichienen bie herren Diplomaten und legten bar, wie notwenbig die Offenfibe fei. Und Joffre bat fich gefügt, bat 190 000 Englanber und Frangofen friegeunbrauchbar gemacht. Geine Bermutung aber ift eingetroffen, die beutiche Mauer ftebt nach mie bor unantaftbar, Roch bat bas frangofifche Bolf feine Beit und auch feine Luft, fich über bas Bergangene Rechenschaft ju geben, Aber ber Tag wird tommen, ba Taufenbe bon Batern und Mattern, Frauen und Rinbern, Schwestern und Brubern etfennen, wie man nuplos einen Strom bes beften Blutes in ben Boben eindringen ließ. Und bann wird man Rechenschaft von fenen Mannern berlangen, die bie Gubrung innebatten und bie ber politischen und biplomatischen Situation suliebe ausfichteloje Rampfe größten Stiles einleiteten.

Erwied fich bas Blutbergießen auf Gallipoli unb lfeinafien nicht ebenfalls bon vornberein als ausfichts-Iv &? haben nicht Sunberte von mangebenben Frangofen und Englanbern erflatt, daß bas Borgeben an ben Tarbanellen gerabegu ale Bahnfinn ohne Methobe bezeichnet werben mußte? Ginb nicht Manner aufgetreten, Die auf Die Wefahren bed Rlimas binwiefen? bat man nicht öffentlich bie leichtfinnigen Borbereitungen gu biefer Expedition an ben Pranger gestellt? Das alles ift vorber gejagt worben, boch die wohlmeinenden Berater fanben überall taube Ohren. Much bie militarifden Gubrer mogen eingefeben baben, baß in ftrategifcher Begiebung bas Unternehmen auslichteles fei. Doch fie haben fich bem Willen bes Baren gefügt, belfen Rriegsbiel bie Eroberung ber Narbanellen ift. Go bat einer ben anberen ine Unglitd bineingefest. Die Frausofen berlangten von ben Ruffen ben ichleunigften Bormarich auf Berlin, bie Ruffen binwiederum forberten bas Gingreifen auf Gallipoli. Militarifche Romvenbigfeiten batten in bem Ariege gu ichweigen, Diplomatie und Bolitit gaben bie Entidelbung. Freilich der Schlufealt ber Strategie ftebt noch bevor. Die Landung ber Truppen

in Caloniti und ber Borfroß gegen Bulparien werden hoffentlich ber leichtfinnigen und gemiffentofen Gubrung bie Rrone auffegen. Bulgarien ift geruftet, bat feine Lenben mit bem Schwerte gegurtet. Go ftebt bereit, um ben Truppen bes Bierverbanbes einen warmen Empfang gu bereiten. Man wollte burch ben Borftof Rumanien und Griechenlanb auf bie Seite ber Entente gieben. Das icheint beute ich on miß. lungen gu fein. Aller Babriceinlichfeit nach werben biefe beiben Staaten auch weiterbin als Buichauer bem großen Drama beiwohnen. 3ft bas aber ber Fall, bann fteben bem Bierverbanbe bofe Tage bevor, bann erreicht bas wahmpipige Beginnen Englande, Franfreiche und Auflande feinen Sobepuntt.

#### Englische Angriffe abgeschlagen

Großes Sauptquartier, 5. Dft. (Mmilid.)

Beftlicher Kriegsichauplag:

Englifde Sandgranatenangriffe auf bas Werf norblid von 2008 murben wieder abgewiesen. Bei ben vergeblichen Angriffen auf biefes Wert haben die Englander anger ben fon: ftigen fehr beträchtlichen Berluften an Toten und Bermundes ten über 80 Gefangene und zwei Mineuwerfer in unferen Sanden gelaffen.

Das von den Grangojen an der Sohe nordweftlich & i : vendy bejette Grabenftud ift geftern guruderobert worden; vier frangbfifche Mafdinengewehre wurden babei erbentet.

In der Champagne lag ftarferes feindliches Artilleries fener auf ber Stellung nordweftlich von Sonain, wo auch Angriffsablichten beim Zeinde erfennbar waren. Unfer Ars tilleriefener verhinderte ein feindliches Borgeben. Bei Ban: an Dis tamen wir mit Minenfprengungen dem Geinde guvor. gahlreiche feindliche Minenftollen wurden abgequeticht. Geindliche Flieger bewarfen den Ort Biache St. Baaft norboftich Arras mit Bomben, ein Ginwohner wurde getotet, foult ents ftand fein Chaben.

#### Dillicer Kriegsichauplat:

Beerengruppe bes Generalfelbmaridalis von Sinbenburg

Rach ber Rieberlage am 8. Oftober haben bie Ruffen geftern bie Angriffe gegen unfere Stellungen nur mit fcma: den Abteilungen wieberholt. Sie wurden leicht abgewiefen. Bei ben anderen heeresgruppen hat fich nichts ereignet. Anffifche Patronillen tragen, wie einwandofrei feftgeftellt ift, jur Taufdung unferer Truppen bentiche Selme. Es ift felbitverftandlich, bag folde ruffifde Militarperfonen, wenn fie in unfere Sanbe fallen, nach bem Ariegorecht behandelt

#### Dberfte Geeresleitung.

Der öfterreichifch-ungarifche Tagesbericht Bien, 5. Dft. (28. I.B. Richtamtlich.) Amtlich wird verlautbart: 5. Oftober 1915.

Anffifder Rriegsicauplas:

midite Renes.

Staltentider Rriegsidanplat: Die Lage an ber Submeftfront ift unverandert. Auf ben Sochflächen von Bilgereuth und Lafraun hat der Geind feine Angriffe geftern nicht erneuert.

Gubbitlider Ariegofdanplan:

Unfere Truppen unternahmen von ber Dringgrenge and Streifungen anf ferbifches Gebiet. Es murben Ge-fangene eingebracht. Conft feine befonberen Greigniffe.

Der Stellpertreter bes Chefe bed Generalftabe: v. Sofer, Geldmaricalleuinant.

#### Die Klärung auf dem Balkan

Paris, 6. Dft. (28. Z.B. Richtamtlich.) Die "Ugence Savas" erfahrt aus Athen, daß ber Ronig bem Minifterprafibenten Benifelos erflärte, er tonne mit ber Bolitit bes gegenwärtigen Rabinetts nicht einverstanden fein. Benifelos hat feine Entlaffung eingereicht.

\* Durch biefen Schritt bes griechischen Ronigs ift bie Baffanlage weiter ber Riarung entgegengeführt. An ber Rifibilligung ber bisberigen Bolitif Griechenlanbe burch ben oberften Rriegeberrn ift wohl nicht ju zweifeln, ba bie Delbung von dem amtlichen frangofifden Telegrapbenburo weiter gegeben wirb. Freilich fteht noch babin, ob Griechensand nun ben Durchmarich ber Ber-bunbeten bulben wirb. Aber wie bem auch fel, ber Broteft bes mutigen Ronigs wird bem Bierberband febr in ben Obren flingen. Denn nunmehr bat fich bie Svefulation bon feiten bes Bierverbanbes auf Athen als vollftanbig gvedles erwiesen. und Rumanien? Rum Rumanien beuft ebenfalls nicht baran, feine Bufunft mit bem Geschief ber Entente gu verfnüpfen. Run mogen bie Feinde ruhig in Salonifi landen, fie werben auf Granit beifien. Mit einer fcweren Riederlage biplomatifder Art beginnen fie ben Rumpf. Dazu fommt, daß auch bas Darbanellenabentener feine m Enbe entgegengu. gehen icheint.

#### Rumanien mobilifiert nicht

Die "Times" berichten aus Butareft: Der rumanifche Dinifterprafibent Bratianu empfing eine Abordnung ber Oppofitioneparteien, bie ibn um fofortige Mobilifterung erfuchten, um gu verhindern, bag Rumanien von Zeinden umringt merbe. Bratianu antwortete, bag bie Dobilifierung nicht notig fei, benn feit bem Aronrat bes Bortages habe fich nichte ereignet, was Rumanien veranlaffen fonnte, feine baltung gu anbern.

#### Eröffnung ber Feinbfeligfeiten

Berlin, 6. Dir. Die "Roln. Beitung" melbet von ber italienischen Grenge, bag bie "Toibuna" aus Goloniti berichtet, swei frangofifde Wefdwader bielten bie bulgarifden Dafen von Barna unter Feuer.

#### Reine Untwort Bulgariens

London, 5. Oft. (B. I.B. Richtamtlich.) Das Reuteriche Bureau erfahrt, aufgrund ber jungften Greigniffe werde angenommen, daß die bulgarifche Regierung die Bor : ich lage ber Berbundeten, auf welche es feine Antwort gegeben babe, verworfen babe und die Borfdlage damit verfallen feien.

Berlin, 6. Oft. Ueber eine Antwort Bulgariene auf bas ruffifche Mitimatum mar bis Mitternacht faut "Berliner Lotalanzeiger" eine Melbung bei ben biefigen Stellen, bie man für unterrichtet balten barf, nichts eingegangen. - Radrichten brauchen fest, wie bas "Berliner Tageblatt" fdreibt, unr von Sofia nach Berlin gu gelangen, burchichnittlich 16 Stunden und baufig mehr. Die Enticheibung ber bulgarifchen Regierung fann alfo im Laufe bes Morgens bier eintreffen. Es gelte, fagt bas "Berliner Tageblatt", fortgefest als felbftverftanblich, bag bie bulgarifche Regierung fich bem Billen Ruglands nicht unterwerfen werbe.

#### Gin neues Ultimatum an Bulgarien?

Paris, 5. Oft. (B. I.-B. Richtamtlich.) Einer Meldung des "Temps" aus Saloniki zufolge haben die Allierten einen Schritt unternommen, um die bulgarische Regierung zu benachrichtigen, daß sie eine Fortse Bung der friegerischen Borbereitungen nicht dulden könnten. Der Bierverband werde Radoslawow davon in Kenntnis setzen, daß die Haltung Busgariens die Allierten geswungen habe, ihre Borschlage zurückzuziehen und daß Bulgarien sich den Armeen der Alliterten gegenüber sebe, falls es Serbien angreisen sollte. Man wisse nicht, ob diese Aussehenung den Charaster eines Ultimatums haben werde, das eine sosorige unbedingte Antwort Bulgariens verlangen das eine fofortige unbedingte Antwort Bulgariens verlangen

#### Bor bem nenen Balfanfrieg

Sofia, 5. Oft. Minifterprafibent Raboslamom etflarte ben Bertretern ber regierungefreundlichen Barteien: Bir fteben bor bem Rriege und milfen unfere nationalen 3utereifen berteibigen. Bir muffen unferen Gegnern alles bas, mas fie und bor givei Jahren genommen baben, mit bewaffneter Sand entreifen und une fur jebe Beleibigung Genugtuung idaifen.

Der Bidgadfure bes Bierverbands

Mus Cofia wirb gemelbet: Dier find fichere Rachrichten eingetroffen, wonach bie Entente bereits begonnen bat, bie Truppent bon ber Salbinfel Gallipoli gurudgugieben. Eb gilt als ficher, bag ber Bierverband bie Darbanellenaftion enbailtig aufgibt. Die biefigen Gefanbten bes Bierverbands follen nach Informationen Ruffophiler wiberfprechenbe Inftruftionen erhalten baben, fobaft über beren etwaige neuen Schritte betreffend bie Borichlage an Bulgarien große Differengen entftanben.

#### Roch fein Oberbejehlohaber ernaunt

Berlin, 6. Dir. Rath ber in Baris vorherrichenben Det. mung mare laut "Berliner Lofalangeiger" ber Oberbefehl bes Generals Carfail für bas Banbungeforpe nur proviforifch. Erft nach ber enbgultigen Stellungnahme Uriechenlanbs, beffen Broteft, wie Delcaffes Breffeburo annehme, nach bem erwarteten bulgarifden Bormarich gurudgezogen werben burfte, follen fich alle beteifigten Machte fiber bie Ernennung eines Generaliffimus ichluffig werben.

Dem "Secolo" wird mis Salonifi telegraphiert, bag bisber 16 große frangofifche Transportbampfer in Raraburnu bei Cafo. nifi eingetroffen feien.

#### Gemeinfames Ultimatum bes Bierverbanbes

Scheveningen, 5. Dft. (Benf. Bln.) Die englifden Regierungsfreife geben fich feiner Täufdung mehr bin über die Baltung Bulgariens. Dan erwartet noch in diefer Boche den Eintritt Bulgariens in den Arteg. Dem ruffifchen Illtimatum wird ein gemeinsames Illtimatum de, anderen Dachte des Bierverbandes folgen.

#### Deutschfreundliche Rundgebungen in Sofia

Sugano, 5. Oft. Der Berichterftatter bes "Corriere della Sera" in Sofia telegraphiert über Butareft, Sofia fet von einem mabren beutichfreundlichen Raufch erfaßt. Die ftartften Gubrer der Opposition, von Benadiem bis Stambulowieli, feten famtlich umgefallen, und auf ben Stragen veranfialten Studenten Umguge mit bulgarifden, beutiden und öfterreichtiden Sahnen.

#### Die Stimmung in Griechenland

Rom, 5. Oft. (B. I.B. Nichtamtlich.) Die "Tribunameldet aus Athen, in gang Griechenland berriche ungebenre Begeifterung, Die Strafen Athens feien von Runbgebungen erfullt. Cherft Metaga habe feine Stellung ale Unterchef des Generalftabs wieder eingenommen, Bring und Pringeffin Andreas feien nach Salonis abgereift, um für Binterfleidungen der Goldaten ju forgen. Der Bierverband habe Griechenland volle Sicherheit gegeben, daß bas grie. difde Webiet von den Landungstruppen geraumt werde.

#### Erfolge der U-Boote

Berlin, 6. Oft. Rach ber "Roln. Stg." glaubt ber "Corres Eipannol" and guberlaffiger Quelle gu miffen, bag eines ber im Mittelmeer fremgenben beutiden Tauchboote bor einigen Tagen por bem Eingange ber Meerenge von Gibraltar ein mit Truppen ber Rriegemarine belabenes Transport. ichiff torpebiert und verfenft habe. Englischerfeits werbe bieb gebeim gehalten. - Beiter wird gemelbet, bag bie Abfahrt bon feche Truppentransportbampfern aus Gibraltar einftweilen aufgeschoben worben ift.

#### Deutsche Untersceboote im Schwarzen Meer

Mus Stodholm wird ber "T. R." berichtet: Ruffifche Blatter melben, bag beutiche Unterfeeboote an ber Rufte ber Rrimbalbinfel, im Schwarzen Meere füblich bon Gewaftopol angefahr in ber Rabe bes Rup Chersones geseben wurben. Gin Unterfeeboot taufchte mehrere Schuffe mit einer Rufbenbatterie aus, brochte ein Geschut berfelben jum Schweigen und verschwand bann wieber in füböftlicher Richtung. "Rowoje Brentja" empfängt eine gange Reibe von Melbungen aus Ruftenorten an ber Krim, die übereinstimmend Angriffe eines beutschen Unterseebootes berichten. Tas Unterfeeboot gerftorte banach einen Leuchtturm, mehrere Strandbatterien und berfentte eine große gabl von Danbelsichiffen. Der Marinemitarbeiter bes Blattes fpricht feine größte Anertennung ber Taten biefes beutschen Tauchbootes aus. Der Padmann bewundert den unglaublichen Mut und die unge-wöhnliche Ausbauer, die die Mannschaft des Tauchbootes an den Tag gelegt bat. Der Artifel schließt mit den Worten, daß der Aftionsradius ber beutiden Unterfeeboote tatfachlich unbegrengt geworben gu fein fcheine.

## Der Krieg der Türkei

Der türfifche Bericht

Ronftantinopel, 5. Oft. (B. I. B. Richtamtlich) Das bauptquartier teilt mit: Bon ber Darbanellenfront ift von Anaforta und Ari-Burnu nichts Befentliches zu melben. Bei Geb-ul-Babr feuerte Die feinbliche Artillerie am 3. Oftober gegen unferen linten Blügel au taufenb Gefchoffe ab, ohne irgend ein Ergebnie gu erzielen, wurde bann aber burd fraftige Erwiberung unferer Artillerie jum Schweigen gebracht. Gine von und auf biefem Flügel gesprengte Mine fügte bem Feind schwere Berlufte gu. Unfere Geschütze trafen einen auf bie Darbanellen feuernben feinblichen Kreuzer zweimal und zerftörten feinen Banger. Unfere Batterien auf afiatifdem Ufer beichoffen am 3. Oftober ein Schleppichiff und die Landungeftelle bes feinbes bei Geb-ill-Babr und verursachten bem Jeind ich were Ber-lufte. Das Gegenfeuer bes Beinbes blieb ohne Birfung. Bon ben amberen Fronten ift nichte gu melben.

#### Die Offensive im Westen

Franfreich fündet eine nene Offenfive an

Berlin, 6. Oft. Bie verschiebenen Morgenblattern aus bem Sang gemelbet wirb, fünbigt bie frangofifche Regierung eine balbige fraftige Bieberaufnahme ber Offenfibe an.

#### Der deutiche Gegenftoß

Mus Genf wird bem "B. 2." berichtet: Auf ber gangen beutiden Linie gwifden Auberive und Bille-fur-Tourbe enbete je be 3 frangofifde Unternehmen feit gehn Tagen mit ichmeren Joffreschen Enttäuschungen. Auch zwischen Souchea und Givencht batten die Frangofen feinen Erfolg. Der Fünf-Strafen-Punft gwifden Angres, Souches, Givenchn wurbe nach einem beuticherseits überaus geschickt eingeseiteten und glangend durchgeführten Gegenangriff gurudgenommen und ber Gegner in bie Mucht gefclagen. Man erwartet bie Fortfepung ber für bie Deutschen burchaus gunftig ftebenben Rampfe nachft ber englischen Stellung bei Dulluch und Bermelles.

#### Der miglungene Durchbruch

Bern, 4. Oft. (B. T.-B. Richtamtlich.) In Beiprechung der Kriegslage stellt Stegemann im "Bund" seit, daß
die große französisch-englische Offensive noch immer seitstecke.
Der versuchte Durchbruch sei als mißglüdt anzusehen. Ueber
den Charafter des großen Angrisses heißt es n. a.: Rach unserer Schäpung sind bei diesem gebremsten Durchbruch an zwei
Millionen Schuß im Trommelseuer verschwendet und über 30
Dinlionen im Sturm procumpten marden. Das zeigt das Divifionen im Sturm vorgeworfen worden. Das zeigt, daß der Sturm nicht bei Loos und Tahure enden follte und erhellt außerdem aus dem Tobe und der Wefangennahme hober Offiitere, die fic an die Spite der Truppen fenten, um diefen die Richtung angugeben und fie jum Giege fortgureißen. Richt nur ben erften schlimmen Moment, sondern auch die erfte schlimme Boche bat die deutsche Defensive überftanden. Sie tonnte fogar gu Wegenftogen übergeben.

#### Rabe bei Dunaburg

Ropenbagen, 5. Oft. In einem Kommentar bes offigiöfen Betersburger Pressebureans über die Rämpfe um Dunaburg beist es, daß die Deutschen von Besten aus sich bis auf 8 bis 10 Berft (18 bis 16 Kilometer) der Festung genähert hatten. Die Kampse sudlich Dunaburg an der Bahnitrede Bileifa-Bolod batten bem ruififchen Seere bei Duna-burg ein wenig Erleichterung verichafft.

#### Störung eines bentiden Gottesbienftes in London

28. I.B. London, 5. Oft. (Richtamtlich.) Die "Daily Mail" teilt mit, bag Englander am Sonntagabend ben Gottesdienst in ber deutschen Rirche am Montvellier-Blat in London geftort haben. Babrend bie Orgel ein Bralubium fpielte und ber Baftor bor bem Altar ftand, erhob fich ein Englander und fragte, ob ber Baltor ben Gottesbienft in englischer Sprache halten wolle. Der Baftor ermiberte: "Rein, ich werbe bas nicht tun!" Der Englander fagte bann: "Bollen Gie Ihr Bedauern über bie Beppelinangriffe aussprechen?" Der Baftor erwiberte: "Rein, auch bas werbe ich nicht tun!" Darauf trat ber Englanber bor ben Altar und fagte: "Ich erflare ben beutichen Raiferfüreinen Schanbfled ber Sivilifation und für einen Schimpf für das Chriftentum!" Darauf verließ bie Gruppe ber an-wefenben Englander bie Rirche und veranstaltete bor ber Rirche eine Broteftverfammlung. Der Gottesbienft wurde in beuticher Sprache fortgefest.

#### Die Italiener haben ichlechtes Better

London, 5. Oft. Die "Times" vernehmen aus Mai-land, daß Regen und Schnee die Operationen an der Front im Trentino und am Jionzo sehr erschweren. Auf den Bergen herrschen zuweilen 17 Grad Kälte. Die Laufgräben am unteren Jongo und im Gorgifden fteben voll Baffer. Die Ita-liener warten auf gunftiges Better, um die Operationen wieder aufgunehmen.

Muszeichnungen

Ronftantinopel, 4. Oft. Raifer Frang Joseph bat bem Oberbefehlshaber ber Darbanellenarmee, Maricall Liman v. Sanders Baicha, das Groffreng des Leopoldordens mit der Kriegsbeforation, dem Bigeadmiral Condon Bafcha und dem General Bronfart v. Schellendorf bas Militar-Berdienft-freug zweiter Rlaffe mit der Kriegsbeforation verlieben.

Beim Lügen ertappt

Die "Notvoje Bremja" fnupft an bie Melbung vom Tobe bes auf bem Schlachtfelbe gefallenen Leutnante Grorn. b. Foritner einige Bemertungen, Die bie "Mund. R. Rochr." ber Biebergabe für wert balten. In bem ruffifden begblatt, bas mit ben gleich murbigen Genoffen "Taily Mail" und "Matin" in engem Bundnis fteht, beift co:

"In Rovember 1914 wurde Babern auf Befehl Forftners (fol) niebergebrannt, und fast alle Einwohner wurden niebergemadit. Die Frauen murben bon ben Solbaten auf ben Strafen vergewaltigt, und ale bie Abteilung bes Leutnants Forfiner fortmarichiert war, fand eine in die ungludfelige Stadt gefommene Abteilung bes amerifanischen Roten Kreuges mit bem Bajonett an bie Erbe gefpießte Rinber und brei an Saufern gefreugigte gang fleine Rinber bor."

#### Denifche als - Menidenfreffer

"Transvanl Chronicle" brachte in ber erften Muguft-Boche folgende prachtige Radyricht, Die aus London gefabelt wurde: Der Conberberichterftatter in Ramerun habe gemelbet, bag bie Teutschen bie Eingeborenen aufgefreifen batten. In einem Dorf, bas burch bie Englander bejett worben fei, hatte man noch bie Meberrefte bon brei Schlachtopfern gefunden. "Der Reft war aufgefreifen." . . .

Ein Rriegoftener:Rrawall

Rotterbam, 3. Oft. Bie aus London bierber gebrabtet wird, fam es im Bartid-Diftrift von Glasgow am 29. Gept. gu einem großen Rrawalle, beffen Urfache für bie englifche "Rriegebegeisterung" bezeichnend ift. Ale Folge ber Erhöhung ber Kriegssteuer haben nämlich die meisten englischen Sauswirte die Mieten
erhöht, was unter ben Mietern überall große Entrustung hervorrief. In Glasgow felbft weigerten fich etwa 100 Sausbewohner, bie erhöhte Miete gu begablen und fanbten bem Sausbermalter mittels Boft bie alte Miete. Diefer ericbien nun am nachften Tage in bem Saufe, um ben Mietszuichlag einzufaffieren, murbe aber mit einem riefigen Speftatel empfangen, ber fich bis auf bie Strafe fortfeste, fobaß fich bort balb eine große Menichenmenge anfantmelte und ein fürchterlicher Rramall entftanb. Ale ber Sausverwalter ericbien, begrufte ibn die Menge mit bobnifchen Bu-rufen, während man von ben Fenftern aus ihn mit Mehl übericuttete. Die Boligei mußte einschreiten und ben Sausverwalter por bem Lunden ichiben.

#### Rnr Braludium und partielles Manover!

In der Times ichreibt Oberft Repington, was fich bis jest an Offenfive im Beiten abgespielt, fei nur das Braludium für eine größere Broduftion bes Ordeftere ber Berbundeten gewefen, die gegenwärtig nur damit beschäftigt feien, ihre In-ftrumente für diefen Bortrag gu frimmen.

Der "Bopolo d'Italia" vom 28. September läßt fich aus

Rom melben:

anglo-frangofifden Offenfive erhofft man in Rom eine Abziehung deutscher Kräfte vom Balfan und vom öftlichen Kriegoschauplat. Da aber der Binter nabe bevorftebt, und die Russen nicht vor dem Frühlahr zu einer Offenfive fabig fein werben, fo wird auch im Weften die "große" Offenfive, von der man enticheidende Erfolge erwartet, noch binausgeschoben werden muffen. Jest bandelt es fich nur um partielle Manover. Das weiß ein jeder in ben gandern bes Bierverbandes. Daber wird man in Franfreich auch nicht, wie wohl die Deutschen hoffen, entiauscht fein, wenn die Manover

Bum Stillftand fommen. Das ift offenbar nur in Borausahnung des fommenden Migerfolges geichrieben. Der Jubel ber frangofifden und englichen Breije nach bem erften Teilerfolg bat beutlich gezeigt und es ift auch offen ansgesprochen worden, daß es fich jest tatfächlich um nichts anderes als um die lang erwartete "große Offensive" handelt.

#### Frangöfifche Moral

In einem "Eindrücke aus Paris" betitelten Bericht des dortigen Mitarbeiters des Madrider Imparcial heißt es: "Skandale in Paris, in Marseille, in Tarascon, in Le Havre, kurz überall. Laum vergeht ein Tag, an dem nicht irgendwo ein neuer ausbricht. Bankiers, Kaussente, Industrielle, Wili-tärs, Bürgermeister und ehemalige Kaummermitglieder stehen am disentlichen Brancer und wondern als gemöhnliche Weram öffentlichen Branger und mandern als gewöhnliche Ber-brecher in die Gefängniffe. Die Breffe gab anfange nur icamvoll die Anfangebuchftaben der Ramen der Berdachtigen und Berfolgten an; aber bald lufteten einige Blatter den Schleier, und die übrigen folgten ihnen, indem fie die betreffenden Berfonlichkeiten bei ihren vollen Ramen nannten und die Taten. die ihnen zugeschrieben werden, mit den Bezeichnungen, die ihnen das Strafgesethuch gibt." Und das Land, das nach dem Urteil dieser unparteiischen Zeugen also von moralischer Fäulnis förmlich starrt, hat die Unversrorenheit, den Rentralen noch immer etwas von seiner im Bergleich zu Deutschland "höheren Moral", von seiner "siberlegenen Gestitung" und von seinem "größern Rechtsbewustsein" vorzuschwahen, als ob jene völlig blind wären und nicht sehen und begreisen könnten, wie gänzlich unwahr dieses hohle Phrasentum ist!

#### Auf ben Ranonendonner los

Der Rriegsberichterftatter Sauptmann Bietich fcreibt in ber "Tagl. Rundichau"

Gestern, am 26. September, fand ich mit zwei meiner Kollegen die gunstige Gelegenbeit, mich auf bas Schlachtfeld in ber Champagne zu begeben! Schon ging die Sonne zur Meige, die Rebelschwaben bebedten die zum Teil entzüdenden Taler, die wir baffieren mußten. In ben Dorfern, bie wir burchfubren, reges Leben. Gei es ber Sonntag und bas gute Better ober bie Schwule ber Greigniffe, bie überall bie Menichen auf ben Straffen hielt, ober fei es bie Beweglichfeit ber bisber rubenben Rolonnen aller Art, die in ben Orten rafteten ober fie paffierten, mogen es bie Militärtransporte auf ben Balmen gewesen sein, eins ftanb fest: Es lag etwas in ber Luft, etwas Ungebenerliches war im Gange! Rod tonnten wir von bem eigentlichen Gefecht nichts feben, nichts horen, ale ber Mond ale rotglitbenbe Scheibe fich über ben borizont erhob und einigermaßen bie phantaftisch ericheinenben Gegenstände ertennen ließ. Saufergruppen fparlich beleucktet, flogen an uns vorüber, Ruinen von Orten, ba einit Boblitand berrichte, Rolonnen; Sanitatefampagnien bewegten fich auf ber Landftrage, icharf bie rechte Geite baltenb! MIles geht fautlos por fich! Rabfahrer, bie porausfahrend, ben geeigneten Weg jum neuen Bestimmungsort fuchen, um bie Rolonnen gu

Co erreichen wir bie Soben norblich ber Misne. Lichter ericeinen und berichwinden am horizont, fie ericeinen Blintfeuern abnitch gange Retten, einer Berlenreihe abnlich, find er-fennbar: es find Gifenbabnlinien, auf benen fich Buge bewegen. Bir find in . . , bort ift ber Babnhof, bie erleuchtete Stadt. Doch was ift bort am horizont im Guben, ein unaufborfiches Aufleuchten, blipartig, gudend ben Simmel beleuchtenb? 3ft es fernes Wetterleuchten ohne Donner? lleberall, soweit man fiebe, nach Subofien und Subwesten, biefelbe Erscheinung. Der Mond steigt bober — seine blutrote Scheibe verschwindet hinter bichten Bolfen! Die Lichterscheinungen, großer und fleiner, unaufhörlich ben himmel erhellenb, werben ftarfer und beutlicher - es find frepierende Granaten und Schrapnelle, verberbenbringenb, ber mabenbe Tob! Bir fonnen nicht erfennen, ift es Freund ober Beind. Es ift ein Artilleriefeuer, ein Trommelfener fonbergleichen, welches wir im Bilbe feben; benn gu horen ift nichts, malfrend wir babinfahren; bort ift bas Schlachtfelb ber Champagne!

Unfer Muto überholt marfchierenbe Infanterie, Die in mufterhafter Ordnung auf ber rechten Strafenfeite marfchiert. Lautlos, nur flufternb unterhalten fich bie Leute, bie auf bas Rampffelb marichieren. Wiffen fie, wohin fle geben? Dem Feinde ent-gegen: gber wo fie Berwendung finden werden, wo fo manche ron ihnen ben Tob filre Baterland finben follen, bas ahnen fie nicht. Bir überholen ober treffen Laftautos mit Truppen befeht, viele hintereinander, eine gange Reihe belebt bie Strafe. Wie ein langer Deereswurm sieht fie ratternb babin, viele ber hell leuchtenben Laternen nach oben gebienbet. Die Leute, frifche Truppen, fiben oder fteben in ben Bagen. Gie machen einen famofen Ginbrud. Auf allen Gefichtern fefter Billen und guverfitchliches Bertrauen!

Munitionstolonnen, Fahrparffolonnen bewegen fich auf ber Strafe ober biegen von berfelben ab, ruhig und ficher geht ihr Marich gut ihren Truppenteilen. Wagen bes Roten Rreuges, Laftautos mit Anbangern - gefennzeichnet burch bas Rote Kreus -, in ihnen Berwundete, tommen uns entgegen; die bedauerns-werten Opfer des feinblichen Feuers auf der Bahrt zu ben Jelblagaretten. So erreichen wir X. Sier laufen die Fäben zusammen, von bier werden die taftischen Bewegungen der vorberen Linien geleitet. In biefer Bentrafe, wo ich nunmehr ben friegerischen Greignissen ber Champagnefampfe in nachiter Nabe vorläufig beiwohnen werbe, batte ich mit meinem Rollegen Gelegenbeit, mehrmals ben Seerfilhrer ju ibrechen und aus feinem eigenen Munbe beruhigenbe Worte gu horen.

#### Aleine politische Nachrichten

Bien, 4. Oft. Der Ramenstag bes Raifers ift in ber gangen Monardie festlich begangen worden. Heberall wurden Reftgottesdienfte abgebalten. Wien prangte in reichem Alaggenichmud. Sowohl von ben öffentlichen wie von ben privaten Gebänden weben Jahnen in öfterreichifchen und ungarifchen Farben.

#### Türkisches Kaffeehausleben

Bon Johanna Weisfird, Braubach a. Rh.

(Rachbrud berboten.)

1 3ch male es mir in biefen großen Zeiten bes Beltfrieges, namentlich aber, feit bie Turfen unfere Bunbes-Bruber find, häufig aus, wie bas Raffeehausleben in ber Türfei, besonbers aber in Konstantinopel, bluben mag. Im Geiste sehe ich bie bieberen Gobne Odmans ba bei schwarzem Kaffee, Nargisch und Tichibut, die Gebetskette brebenb, die Ereignisse ber verschiebenen Kriegs-Schauplabe fast so viel mit Gesten und Gebarben, ale auch mit Worten verhanbeln.

Der schnellebige, nervose Europäer, dem der Begriff "Beit" alles bedeutet, steht dem "Jawasch! Jawasch!" ("Langsam! Langsam!") der Türken völlig verftändnistos, wenn nicht verächtlich, gegenüber. Einmal erging es mir für gang furge Beit auch fo, aber bas ift ichon lange ber. Inswischen hat mich manchmal ein fcmerglicher Reid auf biefe geruhfamen, immer Beit habenben und ihre Bunfde mit ihren Berbaltniffen in Einflang bringenben Leute unter ber Jahne bes Bropheten erfullt.

Bei feiner Gelegenheit und an feinem Ort zeigt fich bie gange Freude bes Türfen am beschaulichen Leben, wie bei feinem Kef und im Kaffeehand. Den Kef pflegt er ja in seiner ganzen Dehnbarseit vorwiegend zu Hause zu halten, weil er bas eben nur in seinen vier Wänden so recht kann. Dabei raucht er seinen Rargileh oder Tschibuk. Der ganz raffinierte Inche-Schlemmer läßt dabei nur die in diesem Falle als Svielzeug bienenbe Gebetefette ungabligemale in gleichmäßigen Bewegungen burch bie Sanbe gleiten. Aber auch im Ruffeebaus verfieht ef ber Turte, fich fein Dolce far niente gu verfchaffen.

Ift es min an und für fich schon nicht leicht, ihn aus seiner gerade zu floischen Rube und Gelassenheit, die gar nichts mit Indolens zu schaffen hat, zu bringen, so ist das zur Zeit bes
Kefs fast ein Ding der Unmöglichkeit. In seinem eigenen Saufe,
wo der Famiste die Rubestunde des Oberhauptes beilig ift, braucht er taum mit einer Storung ju rechnen. 3m Ruffeebaus fann

co ibm allerbinge paffieren, bag andere feine Beschaulichfeit nicht refpettieren. Unnachabmlich für ben Europäer ift bann bie Gefte, mit ber er ohne jebe Bortbegleitung feinen Unmut über bie Storung ausbrudt und bas Gelb raumt, um anberswo ben unterbrochenen Kef fortzuseben; er fast mit Daumen und Zeigefinger ein Zipfelchen seines Bewandes über ber Bruft, schüttelt es, ben Kopf zur Seite brebend und bie Mundwinkel verächtlich berabgiebend, einigemale bin und ber und verläßt bas Lofal.

Aber bagu pflegt es in ben rein fürfifchen, bon ben fo-genannten Levontinern felten befuchten Kaffeebanfern nicht allguoft gu tommen. Im Gegenfat gu ben von Griechen, Armentern und Maltefern geführten Bolle-Raffechaufern, in benen es bei ben Mangen ber Mandolinen und Mavier-Orgeln beim Rarten- und Burfelfviel meift febr laut jugeht, berricht in ben türtifden Bolfs-Kaffechaufern eine würdige, gerabegu imponierenbe Rube.

3d fuchte einmal in Stutarie, bon einem ftarfen Gewitter überraicht, bor bem jablings niebergebenben Regen Schut im nachften Gebaube. Als ich aufschaute, fab ich mit nicht geringer Berlegenbeit, bag ich mich in einem voll besetzen turfischen Bolfs-Raffeehaus befand. Der fehr freundliche Raffetichi, mein Unbehagen bemerkend, ließ mich in einen fleinen Rebenraum eintreten, bon bem aus ich funbemerft burch ben Spalt eines ichliecht ichließenben Schiebefensters in bas nach ber Strafe gu offene Lotal ichauen tonnte. Es ging beinabe fdweigenb barin gu. Bum erften Dale fiel es mir auf, wie geläufig auch bem Türfen die im gangen Orient viel gebrauchte Beidenfprache ift. Der Raffetichi. bem mobi and viele feiner Gafte befannt fein mochten, befragte fie faft nur burch Geften nach ihren Bunichen, Die ihm auf Diefelbe Beife befannt gegeben wurden. Rubig mit beinabe abgemeffenen Bewegungen nahm er bie Bafferpfeifen und Rargifebs aus ihren Behaltern, um fie ben Rauchern zu reichen, und ohne Saft entnahmen biefe bie mitgebrachten Munbftude ihren Tofden, um fie an bie Schläuche und Robre ju ichrauben. Unbeirrt um die fursetbaren Blipe und die ihnen folgenden frachenden, bas Raffeel auf in Grund und Boben gittern machenben Donnerfchlage, braute ber Raffetidi auf ben rotglubenben Solafoblen bes Mangale in einer Ede bes Lotale ben ftartbuftenben türftifchen Moffa. Corgfaltig.

mit Liebe, bereitete und berteilte er ihn in ben fleinen Schalchen, babei genau acht gebend, bag auf jedem Tagchen ber vorschriftismaftige Reimaf fcwamm. (Reimaf ift bie türfifche Bezeichnung für Cabne. In Diefem Galle ift es aber ein beim forgfültigen Rochen bes turlifchen Raffees fich bilbenber gelblicher Echaum, ber bornt Servieren, jum Beichen ber Echtheit und Gite best Raffees, auf Die Schafchen berteilt wird. Ohne biefen Reimnt weift ein echter Raifeetrinter ben braunen Trant gurud.)

Ter Raffeticht in Chutarie verftand feine Cache aus bem ff. Meinem Kismet, bas mich in feine Bube verschlug, verbante ich es, wenn ich beute auch einen einwandfreien fürfischen Kaffee tochen tann, benn ibm habe ich unter Donner und Bilt biefe ichwarze, gar nicht jo einfache Kunft abgelernt. Ob ich ibn aber. wenn ich meinen Gaften gelegentlich einmal turfischen Raffee brane, mit ber fast unbeweglichen Burbe und Rube bes Türken reiche, mochte ich febr bezweifeln. Dagu feblt mir, ber Tochter bes ichnellebigen Guropa, ja bie Borbebingung: nicht nervos

Das von mir foeben geschilberte Bolte-Raffeebans ift thpifch für alfe türfifchen Raffees. Gelbft in benjenigen, in benen man auch fpeifen fann, geht es meiftens fo rubig gu, bag fich jebes europaifde Reftaurant ein Beifpiel baran nehmen tonnte. In einem turfifden Bolfs-Roffeebaus werben nie fich gu garm unb Streit fteigernde Gefprache und Debatten geführt. Solche Unbe-

haglidsteiten trägt nur ber Levantiner einmal hinein. Die Gefprache alter Muschmanen im Raffeehaus zu belaufden, fann gu einem bireften Genug werben. 3ch habe ba mandmal wenige Cabe gebort, aus benen mehr Lebensweisbeiten und mehr Menidenliebe fprachen, als aus Banben, die Europäer reben und ichreiben.

Rein fürfifche Ruffcebaufer, in benen lich gebilbete, bes. hoberen Standen angehörenbe Turfen gum Ref ober beichaulichen Gebankenaustausch zusammenfinden, gibt es wohl nicht mehr. Die find in Europas sogenannter, alles überschwemmender Kultur untergegangen. Rur bas rein türfifche Bolfs-Raffeebaus bat fich ursprünglich erhalten. Und das wird weiter jo bleiben, fo lange man bem Turfen feine philosophiche Rube nicht au nehmen vermag, und das wird wohl niemals gescheben.

#### Auszug aus der amtl. Berluftlifte Mr. 344

Banbwehr-Infanterie-Regiment Rr. 4, Billmann, Beter Wriebbeim) ichmer berm. Grennbier-Regiment Rr. 9. Menbt, Karl (Els) fcimer verie. Referve-Bufanterie-Regiment Mr. 80.

Sternberger, Auguft (Erbenheim) an feinen Bunben geforben.

Infanterie-Regiment Br. 81. Steinbart, Berbinand (Kalbach) iviv.

Referbe-Infanterie-Regiment Rr. 87. (Dreifelben) gefallen. — Wottbardt, Josef (Thalbeim) Inn. Referve-Sufanterie-Aegiment Rr. 88. Obitn. b. R. Arold Rifter (Biesbaben) gefallen.

Infanterie-Regiment fr. 178. Darbach, Karl (Michelback) two. — Strobel, Karl (Citville) leicht verw. — Schmidt, Erobwir (Kelfheim) lwo. — Mans, Wilh.

Aleferve-Infanterie-Regiment Ar. 221. Höhn, Beter (Dorchheim) Ivw. — Wolf, Albert (Aumenau) leicht berntimbet. Banbfturm-Sufanterie-Batailion III Darmftabi

(XVIII. 13.). Befr. Lidwig Bagner (Unterliederbach) gefallen. — Brober,

Berluftlifte

Es flarben ben Belbentob fürs Baterlanb: Sanonier Rart Braun (Biebrich). Gefreiter Dermann Meier (Biebrich). Behrmann Jakob Laier (Ems). Leutnant Bmil Schaaf (Döchk). Unteroffwier Ludwig (Freß (Jostabt). Rustetier Karl Heinrich (Habamar). Erfaprefervift Joief Schmibt (Balbernhach). Refervift Johann Bill (Sangenmellingen). Bizewachtmeister Josef Zingel (Berod). Kanonier Anton Krämer (Schönberg). Leutnant b. M. Anbolf Eichmann (Wiesbaben). Landsturmmann Karl Wirth (Wiesbaben). Unteroffizier b. R. Dito Rorbbaus (Biesbaben). Bermann Sampel (Wiesbaben). Benbfturmann Enton Miller (Bresberg).

Muszeichnungen

Wit bem Gifernen Rreus murben ausgezeichnets Unteroffigier Bilbelm Reller (Balbernbach) Bisefeldwebel b. R. Bilbelm Taxel (Frichofen). Sergeant Angust Meuth (Biebrich). Unteroffizier Lubwig Bopp (Nied).

Einf Wefreiter Deinrich Bimmermann (Biebbaben).

#### **Bolkswirtschaftliches**

Gine Erffarung ber driftlichen Banernvereine

Der Rrieg bat gu allen Beiten und in allen friegführenben Staaten auf bas vorbandene Wirtschafteleben ben größten Gin-fluß ausgeübt. Wenu auch bas Wirtschaftsleben in Deutschland fich gegenüber bem Kriege bant ber Wirtschaftspolitif ber lesten Jahrzehnte wiberftaubsfähiger und anpaffungefabiger gezeigt bat

Turch den natificien Staaten, is sind doch auch wir den Schwierigseiten nicht verschout gebieden.

Turch den vollständigen Abschieß Deutschlands dom Weltmarkte und die nit zunehmender Kriegsbaner immer Körker werdende Geranziehung der leikungsfädigen Männer zum Seeres-dienst wurden alle Erwerdsstände, so auch die Landwirtschaft, betroffen. Gerade die Landwirtschaft hat in diesem Kriege mit ganz besonderen Schwierigkeiten zu fännpsen. Hur Deutschland ist die Sache dadurch besonders schwierig, daß unsere Feinde den Plan gesasst haben, uns durch den Abschluß vom Austande auszukennern.

Abgefeben bon bem entflanbenen großen Mangel an Arbeitsfraften und Spannfraften, ift in vielen Birticaften Die Beiterbrung bes Betriebes burch bie Einziehung bes Betriebeleiters

Bidbrend bie Lanbwirtichaft begiglich bes Berfaufes von Wetreibe auf eigenen Bunich bin burch maftige bochtpreise gebunben ift, bat man ber Beiterverarbeitung und bem Sanbel mit biefen Erzeugnissen, sowie auch der Berftellung und dem Bertrieb von Juttermitteln und Dangemitteln, welche bie Grundftoffe ber landwirtschoftlichen Erzeugniffe bilben, lange Beit vollftandig freie Sand gelassen, wodurch auch diese Artisel ganz enorm im Preise gestiegen sind. Die Breise für Lunkdunger sind erheblich ftarter gestiegen, als die Getreidepreise. Die Breise für Zuttermittel ind auf das vier- bis fünstache empor-



geschnellt. Die Landwirte muffen es als eine Ungerechtigfeit empfinben, baf ihnen bas Betreibe, bas boch auch ein gutes Buttermittel bilbet, su einem Söchipreise abgenommen wird, mahrend fie Buttermittel geringeren Wertes jum boppelten ober breifachen Preise wieber laufen muffen, um ber Pflicht ber Fleisch- und Milchberforgung entiprechen gu tonnen.

Die Biebbreife find nicht balb fo ftart geftiegen wie bie Buttermittelpreise, wesbalb von einer Rentabilität ber Mast beute feine Rebe sein fann. Bur Stoigerung ber Schweinepreise baben auch die großen Abschlachtungen, die im Brühjahre auf behörbliche

Anordnung erfolgen, beigetragen. Bur bie Roften ber Mild- und Butterprobuftion find an erfter Stelle die Guttermittelpreise maßgebend. Wahrend bes Sommers war infolge ber großen Durre ber Groswuchs fo sehr gurudgegangen, daß in vielen Betrieben die Tiere auf ber Beibe ohne Beifutter nicht auskommen kounten. Die Milderzeugung barf nicht geftort werben, benn es ift niemanden gu-

jumuten, bağ er unter ben Gelbirfoften Ware berftellt. Entiprecend ber Steigerung ber Breife ber Rraftfuttermittel hat natilrlich auch bie Rartoffel einen boberen Bert als Guttermittel erhalten; eine gewille Preiserhöhung ber Kartoffel ift baber gerechtfertigt. Im übrigen ift die Landwirtichaft bereit, ber Arbeiterbevollferung Kartoffeln zu einem angemeffenen Breife gur Berfügung ju fiellen und an jeber Organi-

sation, die diesen Zwed verfolgt, sreudigst mitzuarbeiten. Die boben Preise für Gemüse und hülsenfrüchte erflären fich gum Teil daburch, daß insolge der starken Einzielzung der Landwirte und Gärtner ein karker Mangel besonders an geschulten Arbeitskröften entstand und somit der Andon Gemilje und Billenfrüchten, ber beute in vielen Gallen allein ber Sausfrau und ihren Rindern überloffen ift, ftarf beeintrachtigt ift.

Die oft genannten Spareinlagen ber Banbwirtichaft find weiter nichts als liquidierte Betriebsmittel (Bierbe, Magen, Bieb, Geräte ulw.), die bei Ueberführung in die Friedensverhältnisse wieber voll verausgabt werben muffen. Augerbem find alle Neubauten und Reparaturen jum Schaben des Betriches unterblieben, und leiber mußten auch viele Willionen Mart an nicht verwendeten Aunstblinger vorübergebend erspart werben.

Trop aller großen Schwierigfeiten ift es ber Landwirtichaft, entgegen einer bor bem Kriege weit verbreiteten Meinung, gelungen, die Bolfsernährung zu sichern, so daß wir einem Hunger-frieden nicht zu folließen brauchen. Alle gegen die Landwirt-ichaft erhobenen Anllagen mußten gegenüber dieser Tatsache berfrummen, um fo mehr, ale fich in ben uns feindlichen Staaten; bie nicht vom Weltmartte abgeschloffen find, eine viel größere Tenerung eingestellt bat, und Die neutralen Staaten in gleicher Beife wie wir unter einer Tenerung leiben.

Stobern, ben I. Oftober 1915.

Ser Borort ber Bereinigung ber diriffichen Bauernvereine: Brbr. v. Imidel, Borfigenber.

## Soziales

Salte beine Rrantenverficherung aufrecht

Das fagen wir nicht uur unfern einrudenben Baterlandsverteibigern, fonbern auch alle benen, bie aus irgend einem Grunde arbeitslos werben. Iwar besteht und § 214 ber Reichsverlicherungsorbnung bei Erwerbelofigfeit noch voller Berficherungeichus für alle innerhalb ber erften brei Wochen nach bem Ausicheiben auftretenben Arantheits- und fonftigen Unterfrühungsfälle, aber man weiß burdeveg noch nicht, wie fange bie Arteitslofigseit dauert, wenn Argtbille notwendig wird, Krautengelb geforbert werben fann. Darum bestimmt bie Reichoverficherungsordnung (§ 313), baß jebes ausscheibenbe Mitglieb bei feiner bisberigen Rlaffe fich weiter versichern fann, folange es

nicht zu einer anbern, bie Berficherungepflicht begrunbenben, Beidaftigung übergeht. Den Biffen, weiter Mitglied ber Raffe gu bleiben, muß ber Berficherte felbft ober durch einen Beauftragten alebald, spätestens jedoch wer Ablauf ber erften brei Wochen nach Antgabe ber versicherungspflicheigen Beickäftigung, beim Kullenworftand grläten. Wuch ist die volle Geitragszahlung (Abrigend konn die Weiterverscherung auch in einer geringern Beitrags und Kranfengeldasse gescheben) vänftlich beizuhalten, da die Mitgliedichast erlischt, wenn 2 Jahlungsserwine Ver-

"Um in etwa bas Einschleichen von Elementen in den Ber-ficherungsschuh zu verhüten, für die er nicht bestimmt ist, lävreich das Geseh vor, daß sowohl das Mocht der Weiterversicherung wie mich der Anspruch auf die Kassenleitzungen bei Erwerbslosteit wur besteht, wenn das betressende Kussenmitglied entweder unmittelbar vor dem Ausscheiben minbestens 6 Wochen ober im lesten Jahr minbestens 26 Bochen ber Krantenversicherung -

wenn auch bei mehreren Raffen — angehört bat". Es ist nicht zuläffig, bah, wie es verschiebentlich versucht wird, die Kassen den Autrag auf Weiterversicherung ablehnen ober von Bebingungen abbüngig machen. Gelbit franken und invaliden Berjonen barf bie Fortsejung ber Mitgliebfingt nicht verweigert werben. Streitigfeiten werben vom Berfichemungsamt foeim Lanbrats- ober Burgermeifteramt) entichieben. Richt Jelten wird es bem Berficherten ummöglich fein, ben Ruffenbeitrag mabrenb ber Bouer feiner Arbeitslofigleit ankabringen. Darten feiben, besonders beim Darnieberliegen ganger Induftrien, vielfach Die Gemeinden bie Roften ber Beiterverficherung übernommen, unter möglichfter Berangielnung ber beieiligten Arbeitgeber. Diefer Weg mußte auch jett gugunften ber fcwer unter ber burch ben Krieg verurfachten Brobuftionebeichranfung feibenben Tertilarbeitericaft beidritten werben.

Gerichtsfaal

Larmitabt, b. Dit. Nach sweitägiger Berhandlung fällte bas Schwurgericht bas Urteil in ber Sache bes Morbes in Lam-pertheim an der Bitme Fröder gegen die überführten beiben Mehger med Königsblitte, Nichard Drabit und Albert Baliga. Die Geschworenen verneinten bie Frage wegen Morbes und bejahten bie auf Toticiag lantende Frage. Das Gericht verurteilte auf-grund bieles Wahrivruchs beide Angestagten zu je 15 Jahren Buchtband und 10 Jahren Berinft ber bürgerlichen Strenrechte, und erfannte auf Bulaffigfeit ber Stellung ber Angeklagten unter

Bochum, 5. Dft. Das Schwurgericht bernrteilte mach streitägiger Berbniblung ben Bergmann Theodor Burmann aus Don-trop und die Witne Bodmann bon bort wegen Morbes an bem Ehemann ber Angellagten begiv, wegen Anftiftung zu biefem Berbrechen jum Tobe. Außerbem murbe gegen die Angeflagte Boch-mann wegen eines früher begangenen Morbverfucks an ihrem Ebemann auf acht Jahre und gegen Burmann wegen Beibiffe hierzu auf vier Jahre Buchthaus erfannt. Die Berhandlung warf grelle Schlaglichter auf Die fittlichen Befahren bes Roftgangerwefens.

#### Aus aller Welt

Simmern, 4. Oft. Die "Armen Dienftmagbe Chrifti" waren feit 1. Oftober 50 Jahre in unferer Stadt im Dienft ber Rächstenliebe totig.

Burgburg, 3. Dfr. Die frierliche Beerbigung bes Grafen Arthur b. Schönborn-Nielentheib jand am Sambiag vor-mittag fatt. Der Transerung bewegte fich vom Schloffe Biesentheib su der Arenzsuselle zum Familienbegrähmis. Die Schuljugend, die Batronatislehrer, verschiedene Bereine, die Bürgerwehr, die fatholische und protestantische Patronatisgeistlichkeit eröffneten den Transerung. Dann sam mit großer Assistens der frühere Biarrer von Wiesentheid und iedige Stadttskarrer in Loher. Abel. Der von Biesentheib und jedige Stadtplarrer in Lobr, Abel. Der Leichenwagen wurde von ichwarzgebedten Bierben gezogen; rechts und links ging die Dienerichaft, die brennende Kerzen trug. Die Setwundeten des Lazaretts Biesentheid, die Leidtragenden, dar-unter der jehige Standesherr mit Gemablin, die Schwiegersöhne Fürst Sann-Wittgenstein und Graf zu Elz, der Bruder des Ber-stordenen Graf Klemens d. Schöndorn, Bischof Dr. d. Schlör mit Generalvisar Desidörser und die Bervandten u. a. Fribr. von Arandenftein, und Reicherat Grbr. Morit v. Frandenftein, und andere Bertreter bes hoben Abels folgten bem Leichenmagen, ben auch die foniglichen und frandesberrlichen Beamten und die gesamte Einwohnerschaft von Wiesentheid begleitete. Am Grabe nahm Biarrer Abel die firchliche Einlegnung por. Der Zug bewegte fich wieber purud jur Pfarrfirche, mo Bfarrer Abel bom Sochaltare aus bie Leichencebe bielt. Ein Traneramt beschieft bie cenfte Seier.

Ritrnberg. Eine hiefige Dame, beren Brantigam im Rampfe für das Baterland gefallen ift, bat beim Magiftrat be-antragt, daß sie und ihr Rind ben Namen des Gefallenen an-nehmen dürfen. Der Magistrat beschloß, feine Einwendungen dagegen gu erheben. (Die Radricht icheint und etwas unflar; bem Magiftrat ficht buch nicht bas Recht gu, eine beautragte

Ramensanderung an genehmigen.) Samburg, 5. Dft. Graf Ronigsmard, der befannte herreureiter, ift auf einem Brobeflug hannover-Brunnsbit-

tel abgeftürzt und gestorben.

#### Die Wandlung eines Mannes

Bloman von Lolotte be Palabini. 34. Fortfehung. Rachbrud berboten. Er abreffierte bas Rimert und ein Geufger ber Grieichterung entrang fich feiner Bruft. Jest war fein Lieb wenigstend gerettet, gerettet aus ben Sanben biefes llugeheuere, aber ach! bie

Bunden ihres Herzens, die er seihit geichlagen, tonnte er nicht beilen und doch war es gut, daß alles so gesommen war. Wäre sein Beib nicht zur rechten Zeit wie eine Dea er machina hinein-geplaht, so wäre das Unglud noch viel größer geworden. Er war ja wahnfinnig bor Leibenichaft gewefen!

Nattlos ging er im Ihnmer auf und ab, bis die Dämmerung einbrach. Dann befahl er sein Gepäck zu holen, das noch auf der Bahn lag. Das große Gepäck war schon nach Hamburg bor-ausgesandt, um zan Bord gebracht zu werden. Er lieb sich ein Bad zurecht machen und bestellte sich Abendessen.

Raum batte er ein paar Biffen genommen, so frand er wieder auf und ging raftlos im Zimmer auf und ab. Schliehlich übermannte ihn bie Mibigfeit und er warf sich aufs Bett. um einige Stunden gu fcblafen. Er batte vielleicht brei Stunden gefchlafen, ale er icon wieber in aller Fruhe gewedt wurde, wie er angeordnet batte. Mis er beim Anfleiben in ben piegel fab, fcrat er por feinem eigenen Bilbe gurud; es ichittelte ihn, als wenn er Fieber hatte, bann ging er himunter und ließ sich einen Wagen tommen. Er erreichte noch gerade ben Bug nach Samburg. Bon bort wollte er fich auf ber "Benninfvania" nach Afrifa einichillen. In Samburg wurde er von einem Beamten ber Schiffegefellicaft abgebolt.

"Die Koffer und fiften find bereits an Bord, Em. Durch-laucht", fagte ber Mann. "In eines Stunde fahren wir ab. Ift bas alles Sandgebad?"

Derreebeim batte fich eine Staatelabine beftellt, er begab fich fofort an Borb und fant affes aufs beste burch feinen Agenten arrangiert. Die Beit bis jur Abfahrt verbrachte er auf Ded. Er gunbete fich eine Bigarre an und fab bem haftigen Treiben ber bunt gusammengemurselten Wenge zu, wie es fich febesmal vor Abgang eines überfeeischen Dampfers abfpielt.

Eine Viertelstunde vor Lichtung der Anker sab der Hurft einen Mann mit einer Reisetalche über die Landungsbrücke konnnen. Es war ein noch junger Wann mit roten Saaren, blassem Gesicht und blutunterlöufenen Mugen. Sein Bild batte etwas Schenes, Rengilliches. Der Mann schien frank zu sein. Ein feward fam auf ihn gu und fragte ibn nach ber Mummer feiner

"Ich weiß es noch nicht. Ich beife Bennig. Ich finde erft bente morgen telegraphisch eine Rabine bestellt".

"Ad richtig", erwiderte der Steward, "Dennig! Dier auf ber Lifte fieben Sie. Gie haben Rr. 47". "3d bante 3hnen, wann werben wir abfahren?"

In girla gebn Minuten. Bollen Gie fest mit mir tommen, bamit ich Ihnen bie Kabine zeigen fann?

Der junge Meufch warf einen angulichen Blid auf ben Rni und bas Borberbed, bann folgte er bem Beamten. In biefem Angenblid ertoute die Dampfpfeife, bas Signal, bag Anverwandte und sonftige Richtpaflagiere ben Dampfer zu verlaffen batten.

Ginige Minuten fpater febte fich ber Rolof langfam in Bewegung. Die Rupelle fpielte, Tuder wurden gefdwenft, Gruge flogen hin und ber.

Derresbeim ftand noch immer auf Teinem Beobachtungs. posten. Da fab er, wie ber rothaarige blaffe Menfch wieber jurudfam. Er ftand am Eingang jur Treppe und farrie fortwährend pach bem immer mehr in der Ferne verschwindenden Rai, dann zog er seine Bigarrentasche hervor und stedte sich eine Bigarre gwifchen bie Lippen. Da er feine Streichbolger bei fich su haben ichien, fab er fich suchend um. Das bemerfte ber Gurft und reichte ihm feine Streichholzschachtel. Bennig nahm fie mit Dant bu und babei bemertte Derresbeim, baft feine Band fart

.lluougenehmes Wetter heute' Derredbeim nidte; er war nicht aufgelegt jum Sprechen. Rolt bente", fuhr Bennig mit einem leichten Schaner Soffentlich wird es gegen Mittag etwas aubere. Biffen

Gie vielleicht, mo wir anhalten merben?" Rebenfalls nicht bei Mabeira", ermiberte Terresbeim, biefes Schiff bot nicht ben gewöhnlichen Rurs". 3ch bante Ihnen", fagte ber junge Mann "3ch habe

mich erft beute morgen entichloffen gut fahren und barum weiß ich gar nicht Befcheib". Einunbbreifigftes Rabitel

Die Sausbalterin in ber Derresbeim'ichen Bobnung batte icon mehrere Male auf bie Ruchempt geleben.

Unfer Fürft icheint beute nicht mehr nach Saufe zu tommen. fonst würde er doch gesagt haben, daß man ein Zimmer für ihn aurecht machen folle und dabei bat er doch seinen Ueberzieher hier liegen lossen", sagte sie zu ihrer Freundin, der Köchin aus der britten Einge, die öffers bei ihre Station machte, wenn sie einholen ging.

"Bielleicht kommt er noch und holt ihn", meinte biefe. "Das glowbe ich nicht. Wann mag wohl bie Baront-

Dannenberg gegangen fein? 3ch babe fie gar nicht fortgeben boren. Gie muß mit Franlein von Solftetn gufammen fortgegangen fein. Ach, bas ift ein bilbides Mabden! 3ch fage Ihnen, bas reine Gbenbift von ihrem Bruber".

Bielleicht find bie Berrichaften noch im Salon", meinte bie Röchin.

Johanna schüttelte ben Kopf. "Dort ift alles ruhig. Ich habe ichon ein vaarmal on bet Tür gehorcht. Das beste ist wohl, man geht zu Bett. Bute Nocht, Anna!"

Billi war fein Fritfauffteber, bas wußte Unna. Bor neun Uhr brauchte fie ihm fein Frühftild au bringen. Gie batte barum ein sehr angenehmes Leben. Um acht Use ging fie in ben Salon, um ben Staub ju wischen. Die Dur gum Schlafztummer war reit angelehnt, fie trat binein, es war leec.

"Nanu?" brummte fie, "ber ift ja gar nicht nach Daufe gefommen. Bo mag ber gestern abend gesandet fein? Ra, ich will man Frühftlid gurecht machen, sonft tommt er mir ploplich auf ben bals und bann foll es bond bond geben".

Als fie so im Simmer herumwirtschaftete, fiel ihr ein eigentamliches Barfilm auf, das das Zimmer mit seinem Dust erfallte. Da fiet ihr Blid auf bes Burften Uebergieber, ber immer noch auf ber Ottomane lag.

"3d will ibn nur lieber braugen aubangen, fonft wirb er

bier noch ftaubig".

Gleich barauf ertonte ein marterfcutternber Schrei. Einen Ausenblid ftanb fie mit bem Uebergieber in ber Sand regungslos ba und ftarrie auf bie Ditomane. Dann ftargte fie wie boleffen, fortwährend um Silfe rufent, auf die Treppe. Das furchtbare Geichrei lodte ben Bortier und bie Bemobner ber fibrigen Stodwerfe beraus. Als man fie fragend umringte, tonnte fie nur mit gitternber Sand nach ber offenen Wohnungstur geigen.

"Dort, bort im Salon!" Dann fturgte fie ohnmachtig aufammen. Man brang in bas bezeichnete Bimmer und fab bort bie Leiche auf ber Ottomane liegen.

"Gie ift tot", fagte einer ber Umfiebenben. "Wer mag bie Dame fein?"

Johanna hatte fich wieber erholt und war ben anbern ge-"Das ift Fran von Dannenberg, Deren Steinmeiers Schwefter. Gie war geffern nachmittag bei und an Befud," "Allein?" wurde fie gefrogt.

"Ja, allein". Das befte ift, wir faufen gur Boligei", meinte ber Bortier "und einer muß ben Bruber holen. Biffen Sie bie Bohnung?"

Meich barauf ericbienen zwei Kriminalbeamte. Das Bimmer

#### Aus der Provinz

3. Bierstabt, 4. Ott. Am Sonntagnachmittag hielt ber Rath. Mannerverein im "Baren" feine Mitglieberversammlung ab. Ter zweite Borsigenbe begrufte ben neuen Prafes, Derrn Pfarrer Babl. Der neue Brafes gab feiner Freube Ausbruck, hier in der Diafpora einen Männerverein mit folch hober Mitgliebersahl vorzufinden. Er bantte bem ftelfvertretenben Borfipenben und bem Borftanbe für ihre Muben, mabrend ber Beit, ba fein Brafes ba war. herr Lehrer Rung gab einen Bericht fiber die Kassenverhältnisse des Bereins, welche wohlgeordnete find. Man beschloft in regelmäßigen Zwischenraumen an Sonntagnachmittagen Mitglieberversammlungen abzuhalten. Der Brafes konnte bie erfreuliche Mitteilung machen, daß im Prühfahr ber Kirchenneubau beginne. Man erflärte inbessen ben jepigen Kirchplat als ungeeignet, umsomehr, ba seht Erbenheim selbst sein eigenes Kirchlein habe und die Erbenheimerstraße ganz und gar keine Zukunft habe. Bielleicht ist in dieser Sache noch nicht bas lette Wortlein gesprochen.

Eltville, 4. Oft. Nach 47 Dienstjahren trat Oberpostschaffner berr Jakob Bechtel in ben wohlverbienten Ruhestand. Bei seinem Ausscheiben aus bem Dienste wurde ifn bas Allgemeine Ehrenzeichen berlieben.

Dattenbeim, 5. Oft. Das Gest der subernen Sochzeit ?felerten am hentigen Tage herr Gutsbesther und Berwalter ?
Deinrich horne und bessen Ehefran, Katharina Elisabetha, geb.

ch. Johannisberg, 5. Oft. Am nächsten Sonntag feiern bie Eheleute Georg Gies und Magbalena geborene Gberle bas Fest ber golbenen Sochzeit. Das Jubelpaar steht im 80. bezw. 78. Lebendjahr.

Otriftel, 5. Oft. (Bermiftes Rind.) Seit Sonntag wirb hier bas 10jahrige Tochterchen bes Arbeiters Martin Roth bermißt. Das Kind, welches mit rotgestreiftem Rleibe und hellblan gestreister Schürze bekleibet war, ging morgens von zuhause weg, um zur Kirche zu geben und sehrte nicht mehr zurück. Die ange-stellten Bachforschungen ergaben bisber nur, baß es nach O atters heim zu Berwandten gegangen war und sich vor einige Zeit aufgehalten hatte. Seitdem fehlt jede Spur von ihm. Ber iber ben Berbleib des Kindes irgendwelche Auskunft geben kann, 'a Sofia einziehende freiwillige Regimenterschendertenderenderschende molle hiervon bie Eftern ober bie Boligei in Renntnis feben.

Bab Somburg, 5. Dft. Amisgerichtsfefretar Scherfenberg von bier wurde telegraphisch nach Barichan in die Bivil-

Dies, 5. Oft. Geheimer Baurat Beilftein, bisberiger Borftand bes Königl. Dochbauamts gu Dies, ift am 1. Oftober in ben Rubeftand getreten. Bu feinem Amtonachfolger ift Regierungebaumeifter Birt in Ems ernannt.

Derborn, 5. Oft. In die Zivilverwaltung von Ruffifch-Bolen, und zwar nach Barfchau, wurde auf telegraphischem Wege Amtogerichtsfefreiar Sobmuth von bier berufen.

#### Weinbau

Geisenheim, 5. Oft. Nach Anhörung bed Derbstans-schusses wurde folgendes bestimmt: Am nächsten Montag, Dienstag und Mittwoch (11.—13.) findet eine Borlese ftatt. Anschließend hieran beginnt bie allgemeine Beinlefe am Donnerstag, ben 14. Oftober.

Sochheim, 5. Oft. Die allgemeine Traubenlefe bat bier begonnen. Die Qualität bes "191ber" wirb gut. Das fonnige, warme Septemberwetter bat guten Ginfluß auf bie Trauben ausgeubt. Auch quantitativ wird ber biedjahrige Berbft befriedigen; man rechnet mit einem Dreiviertelberbft. Die Breife fur bie Trauben schwanken zwischen 25 bis 30 Big.

#### Aus Wiesbaden

Das Giferne Rreng 1. Rlaffe

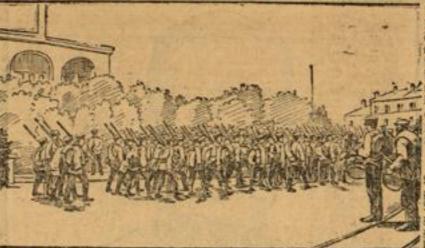
Die Bahl ber Rrieger, bie das Giferne Breus erfter Maffe in ber beutiden, öfterreichifd-ungarifden und türfifden Armee tragen, beträgt fest über 5000.

#### Abgabe von Bulfenfrüchten

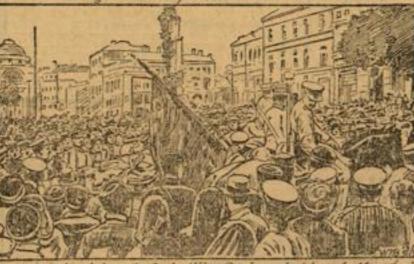
Die gemäß Berordnung bes Bunbesrats vom 36. August borgefebene Berteilung ber im Inlande beichlagnabmten Beftanbe bon Sulfenfruchten fann vorausfichtlich nicht vor Anfang Rovember erfolgen. Soweit ber Bedarf für die Awifdenzeit nicht gebedt ift, ift die Bentral-Einfaufogesellichaft mbb. bereit, aus bren bom Anslande gu erheblich teuren Breifen eingefauften Beftanben wie folgt abzugeben: Speifebohnen, weiße, ju 90 Mart für 100 Rilogramm, Speifebohnen, weiße, balbe, gefchalte gu 95 Mart; Erbsen, grüne, ganze, ungeschälte zu 85 Mart, Kuchen-erbsen, ganze, ungeschälte zu 80 Mart für 100 Kilogramm. Wir machen die Kaufleute auf dieses Zwischenangebot der Zentral-Gintaufsgenoffenichaft biermit aufmerffam.

#### Die Gettfarte

Nach einer Befanntmachung bes Oberbürgermeifters wird angefichts ber fortwährenben Breissteigerung bes Schmalzes und, um eine gleich maßige Berteilung bes Borrates auf alle Burger ber Stadt zu ermöglichen, nur noch monatlich ein



usmarsch bulgarischer Infantarie



Bfund Schmals pro Ginwohner gu 1,70 Mart gegen Borgeigung ber Karte abgegeben. Borläufig tommt biefe Radicidit erft aus Neuth a. Rh.; aber wir erwarten, bag bie "Bettfarte" auch in anberen Stabten recht balb gur Ginführung gelangt. Es ift bringend notwendig. Denn nur fo ift es möglich, bag man auch in Biesbaben ber "hamfterei" bon gett vorbeugt. heute hat ber Reiche Gelegenheit ber armeren Familie bas Gett bor ber Nafe wegzukaufen, weil er Gelb gemig besitt. -Diefer Tage Schaffte fich bier in Biesbaben eine zweitopfige penfionierte Beamtenfamilie 22 Bfund gett (!) vom Mebger nach Saufe; bem nachkommenben Raufer, Arbeiter, Bater von acht Kinbern, ber ein halbes Bfund gett zu toufen wünschte, wurde bie Antwort: "Wir baben gett nur fur unfere Runben; wo Gie ihr Flei fch faufen, muffen Sie fich auch Des Fett noten!" - Das ware ja icon recht, aber ber Arbeiter mit feinen acht Rinbern befist teinen Bleifchlieferanten. Dagu reicht fein Gintommen icon lange nicht aus. Das einzige Meisch, welches feit Wochen auf feinen Tifch gefommen, lieferte ibm feine Ranindengucht, mit ber es jest balb gu Ende ift. - Auch in ben frabtifden Meifchvertaufeftellen burfte man etwas mehr Aufmerffamfeit bars auf verwenden, bag auch bie "Broletarierfinder" ihr halbes Bfunbchen grinen Sped befommen, und biefe nicht immer gurudge. ichoben werben, gegenüber ber Baje M. ober ber Schmagerin B., benen man bann bier Bfund Sped auf einmal in bie Talche ichiebt. Es follen boch nicht mehr als brei Bfund auf einmal abgegeben werben!

#### Erhöhnug ber Rriegonnierftühungen

Der "Berl. Lofalang." fdreibt: Auf bas an ben Reichefangler gerichtete Wefuch bes Reicheberbanbes beuticher Stabte um Erhöhung ber Unterftupungen für Familien ber Kriegsteilnehmer ift die Radricht eingegangen, daß eine Erhöhung ab 1. November in Ausficht genommen fet.

#### Tenerungszulagen

Der Minifter ber öffentlichen Arbeiten wirb mit ber Birfung bom 1. Oftober für bie Dauer bes Rrieges alfen unteren Beamten ber preugisch-heffischen Gifenbahn-Berwaltung Teuerungszulagen gablen laffen. Bebingung ift, bag bie Betreffenben berheiratet und im Befit von Rinbern find. Ueber bie Cabe ber Teuerungegulagen ichweben gurgeit noch Berbanblungen mit ben Miniftern ber übrigen Refforts.

#### Liebesgaben

Bor etlichen Tagen ging burch bie Biesbabener Breife eine Rotis über bie Arbeit bes Bentral-Romitees vom Roten Rreug in Berlin im erften Rriegejabr fpeg. über ben Berjand von Liebesgaben. Die Wiesbabener Bürgerschaft bat nun ein Recht, ebenfalls zu erfahren, was das Biesbabener Rote Kreus fpes. die Abteilung, welche fich mit bem Berfand von Liebesgaben beicalitigt, im erften Kriegsfahr geleiftet bat. Es feien nur etliche Bablen angeführt. Berlin hatte für faft 5 Millionen Mart Liebesrgaben gur Front gebracht, Biesbaben in bemfelben Beitraum

für 886 327 Mark. — Diefe Summe seht sich zusammen wie folgt: Rach dem Often 300 176 Mark, nach dem Westen 264 850 Mark, an die Abnahmestellen 277 367 Mark, an die Zivilbevölkerung Ostpreußens 43 934 Mark, zusammen 886 327 Mark. Bon den ge-samten Bax-Answendungen, die die Abteilung III gehabt hat, find nur 13 Brozent an nicht Biesbabener Kaufleute verausgabt worben, fobag 88 Brozent bes Gelbes in Biesbaben felbft verblieben ift. Die Abteilung III vertritt ben Standpunft, bag bor allen Tingen die Biesbabener Gelchafte zu berücklichtigen find, ba ja aud bas Biesbabener Bublifum ber Gelbgeber für bas Rote Rreus ift.

Beiraten ber Militarperfonen

Mus bem Felbe werben vielfach Mannichaften gweds ihrer Berheiratung in die Heimat beurlaubt. Wenn biefe Mannschaften purzeit ihrer aftiven Dienstpflicht genügen, wie 3. B. auch die Mannichaften, die im Serbst 1914 und 1915 ihre gesehliche einwei- ober breijährige Dienstzeit abgeleistet haben, aber noch nicht aux Referve übergeführt worden sind, so bedürsen sie einer schriftichen Erlaubnis zur Berbeiratung (eines heiratsscheines). Diese Erlaubnis erteilen, soweit nicht besonders festgefest, Die Regi-menis tommanbeure ober Borgefesten, benen Die Disziplinarftrafgewalt eines folden verlieben ift. Bor Antritt eines Urlaubs gur Berheiratung ift ber bem Standesbeamten borgulegende Beirats. erlaubnisichein biefen Mannichaften auszuhändigen.

#### Warnung

Die febige Beit mvingt viele Frauen, insbesondere Rriegerwitwen, zu einem Erwerbe gu greifen. Diese Rotlage wird von gewissenlosen Elementen in ber Beife ausgenutt, baf in ben Tageb. und Bachgeitungen biefen Frauen teils "Schnellfurfe", teils "gut fohnenbe Beimarbeit", namentlich in ber Rramattennbuftrie, Konfettion und Schneiberei, fowie in ben Taufmannifcen Berusen empsoblen werden. Die Ermittlungen haben ergeben, daß die Preise dieser Kurse bisweisen ganz unverhältnismäßig hoch und die angeblich garantierten Erwerbsmöglichseiten so gut wie nicht vorhanden sind. Es handelt sich dann also lediglich um eine Ausbeutung der Unersahrenheit der Frauen; diese verlieren ihr Gelb und ihre Beit, ohne ju bem gewünschten Erwerb zu gelangen. 3m Intereffe biefer Frauen weift bas Oberfommando ber Marten barauf bin, bag alle Frauen, bie aufgrund folder Anpreifungen einen Beruf mablen poer Seimarbeit übernehmen wollen, mit größter Borficht ju Berfe ju geben baben. Es wird ihnen bringend angeraten, fich vorber fachverftanbigen Rat ein-

#### Beleuchtnug ber Rafernen

Muf Anordnung bes Rriegeminifteriume ift für famtliche Rafernen bes preugischen heeres bie Beleuchtung mit eleftrifchem Licht ober Steintoblengas angeordnet worben. Die Anlagen follen bis 1. Rovember gebraudsfertig fein. Die infolgebeffen freiwerbenben, ju Beleuchtungspreden gesicherten Betroleummengen werben anberen Bweden bienftbar gemacht.

Scharfichießen

2m 7., 11., 12., 13., 14., 25., 26. und 27. Oftober 1915 findet von vormittage 9 Uhr bis nadmittage 5 Uhr im Rabengrund Scharfichiegen ftatt. Es wird gefperrt: Samtliches Belanbe einichlieflich ber Bege und Strafen, bas von folgender Grenze umgeben wird: "Friedrich Königs-Beg-3bfreinerftraße-Trompeterftraße — Beg binter ber Rentmauer (bis jum Reffelbachtal), Beg Reffelbachtal-Gifchgucht gur Blatterftraße-Teufelegrabenweg bis gur Leichtweishoble". Die borgenannten Wege und Stragen, mit Ausnahme ber innerhalb bes abgesperrten Gelandes besindlichen, geboren nicht jum Gesahrenbereich und find für ben Bertehr freigegeben. Jagbichlog Blatte fann auf biefen Begen gesahrlob erreicht werben. Bor bem Betreten bes abgesperrten Gelandes wird wegen ber bamit berbundenen Lebensgefahr gewarnt. Das Betreten bes Schiefplages Rabengrund an ben Tagen, an benen nicht geschoffen wirb, wird wegen Schonung ber Gras. nugung ebenfalls berboten.

#### Sind "Gratififationen" ftenerpflichtig

Unläglich von Geichäftsjubilaen erhalten bie Ungeftellter. bismeilen Gratifitationen; das Oberverwaltungsgericht batte barüber gu befinden, ob Gratifitationen auch fteuerpflichtig find. Gin Beamter, der im Dienft einer Grogbant ftand, batte gelegentlich des Jubilaums der Banf eine Gratififation von 7000 M erhalten. Als ber Beamte mit diefem Betrage auch dur Einkommensteuer herangezogen wurde, rief er bas Ober-verwaltungsgericht an, das auch gugunften des Beamten er-kannte und die Gratifikation für nicht fteuerpflichtig erflärte.

#### Berbandstag.

Um 18. Ceptember tagten balrier bie Borftanbe bes "Ber. banbes beutscher Burobeamten (Gis Leibzig), des Berbandes beutider Rechtsanwalts- und Rotariats-Burobeamten babener Berband - (Git Bieobaben) und bes Bunbes ber fub-Redisamvalisgehillenverbande (Sis Augsburg)." Begenftanb ber Tagung war bie ben Burvangestellten ber Rechtsanwälte und Rotare fowie ben Brivatangestellten überhaupt burch bie Musbilbung von Ariegsinvaliben als Maidinemidreiber und Stenographen fowie als Buroangestellte brobenbe Ron-furreng. Ge wurde feftgeftellt, bag bie Ausbildung von Rriegeinvaliden fowie bon Rriegerwittven und Rriegerwaifen gu Stenographen und Mujchinenschreibern bereits einen berartigen IImfang angenommen bat, ber ungweifelhaft ein leberangebot von Arbeitstraften auf biefem Gebiet, in welchem noch beute fein Mangel besteht, gur Folge haben muß, Bas bimvieberum fomobl

murbe geräumt und die Beamten blieben bei ber Leiche, um fie

Die Mordfommisson auf bem Bolizeiprafibium ift schon

benachrichtigt", fagte einer ber Beamten jum Bortier. Dach einer halben Stunde erfchien ber Chef ber Reiminalpolizet, begleitet von einem Stab von Beamten, um ben Gaff festzustellen. Mit der Hausbälterin und mit den Bewohnern des Hauses wurde ein vorläufiges furzes Berhör vorgenommen. Da kam Steinmeier hereingestürzt. Er war bleich wie der

Tob. Mit einem Schrei fützzte er sich auf die Leiche und starrte bas wunderschöne Gestat un, dem die Wajestat des Tobes sein Siegel aufgebrudt batte.

"Erfennen Sie fie wieber?" fragte der Beamte. "Ja, fie ist meine Schwester", jammerte Steinmeier. "Busten Sie, daß fie hierber ging?"

Steinmeier nidte.

"Aus welchem Grund tam fie? Wen wollte fie feben?"

"Deren von Solftein". "Dolftein, wer ift bas?"

Er wohnt bier in biefen Bimmern. Wein Gott ich glaubte, lie ware gu Saufe in ihrem Bimmer", rief Steinmeier. "Ich fam ipat gestern abend nach Saufe, es war schon gegen Worgen. 3ch glaubte, fie ware in ihrem Bett, barum begab ich mich zur Rube und wurde nun heute morgen ploglich abgeholt.

"Wer hat bas getan? Sie ist doch ermorbet worben?" "Allerdinge", erwiderte ber Beamte finfter. Er zeigte auf ben fleinen Dolch, ber noch auf ber Erbe lag, genan an ber Stelle wo er Tettenborns Danben entfallen war, Mit biefer Baffe ift es gescheben", fügte er hinzu. "Ich bitte, laffen Sie alles liegen wie es ift. Aus welchem Grunde fam sie, um herrn von Solftein aufzusuchen".

"Ich werbe alles ergählen, was ich weiß", erwiberte Stein-Sie — sie — kam gu ihm, um ein Darlehen von ihm au erbitten".

Die Beamten machten sich eifrig Rotizen. "Weiter", sagte ber Ebef ber Kriminasposizei. "Wollte fie einen Erpreffungeberfuch machen?? Sat fie ifim vielleicht gebrobt?" "Rein, nein, fie wollte ihn nur bitten. O Lofa, Lofa!"

gitternbe Sausbalterin. "Ich weiß es nicht", fagte Johanna in Schlindigen aus-brechend. Er ift feit geffern noch gar nicht nach Sause gefommen" "Woher wiffen Gie bas?"

Bo ift biefer Berr von bolffein?" wandte er fich an bie

36 - bente mir bas fo". Der Beamte fchrieb fcon wieber

Gein icharfes Auge fiel auf bas Bortrat, bas Berresbeim in ben Ede geschleubert batte. Johanna batte es beim Aufraumen auf ben Tifch gestellt.

"Das ift ein Bortrat ber Berftorbenen", fagte er. "Wem gebort e8?"

Derrn von Solftein", ichlucigte Johanna. Die Beamten faben fich verftanbnisinnig an. Ihnen ichien alles ffar ju fein. Die Sache war ja gang einfach. Die Frau war gu Solstein gekommen, um ihm zu drohen oder ihn zu gwingen, Gelb herauszuruden. Darauf hatte es einen Streit gegeben, bas fab man an bem gerbrochenen Bilb. Dann ber

blutige Dolch auf ber Erbe - es war alles gang flar. Bollen Sie mir bitte, eine Beschreibung bes Deren pon Solftein geben", manbte fich ber Beamte an Steinmeier.

Steinmeier berfuchte ein möglichft getreues Bilb von Billi gu entwerfen. Die Beamten machten eifrig Rotigen in ihren Buchern. "Gie tonnen jest in Die Ritche geben", fagte er gur Daushalterin, "aber rubren fie fich nicht vom Gled". Much ber Arst, ben man unterbeffen geholt hatte, machte

eifrig Rotigen, nachbem er ben toten Rorper forgfaltig unter-

"Die Sache ift bochft einfach", wandte fich ber Beamte an ben Doftor. "Bir werben noch beute einen Saftbefehl gegen Solftein erlaffen".

Steinmeier borchte auf. Solftein bat es nicht getan", rief er, "ber ift beffen gar

nicht fabig, Solftein war es nicht". Die Beamten lächelten überlegen.

Der Tatbestand war fa fo einfach. Wie man ba noch aweiseln tonnte. Gie nabmen min eine Untersuchung ber gangen Wohnung por. Nichts entging ihren icharfen Augen

Rachbem bie Rriminalbeamten noch ibre Orbers erhalten hatten und fich wieber in ben Salon gurudbegaben, berließ ber Chef ber Sicherheitspolizei mit feinen Kommiffaren bas Saus, um in das Bolizeipräsidum gurückulebren. Dort wurde sofort ein Steckbriek, auf Willi von Solftein lautend, ausgefer-tigt, und der Telegraph brachte ihn bald durch das ganze Land.

Steinmeler war in ber Bobnung gurudgeblieben. Er febte fich in eine Ede und goft fich fortwahrend aus ber Liferffasche ein, aus ber fich icon feine Schwefter tags guvor geftarft hatte. Da ploblich wurde bie Tur aufgeriffen und Biffi ftilrate berein, gefolgt von einem altlichen Berrn. Steinmeier fprang auf. "Solftein!" rief er. Einer der Beamten ftand auf und ich of unmerklich bas Jimmer hinter Will ab.

"Berr bon bolftein, wenn ich fragen barf?" fagte er boflich.

Billi machte eine guftimmenbe Berbeugung. "Im Ramen bes Ronige, ich erffare Gie fur verhaftet".

Billi borte gar nicht auf die Borte. Er fief gu bem Rubebett und ftand tieferschuttert an ber Leiche, Die man mit einem weißen Tuche bededt batte. "Es tann nicht fein!" rief er. "Db, es fann nicht fein!

Steinmeier!" Er hob bittend bie Danbe gu ihm. - Sagen Sie mir, bag es nicht wahr ift". Steinmeier fab ihn an. "Sie ift tot, ermorbet!" ftobnte er.

"Geftern abend bier ermorbet in Grem Simmer". "Mein Gott", rief Billi. Der Beamte legte feine Sand auf Billis Schutter. "ber

bon holfiein, ich verhafte Gie wegen bringenben Morbverbachte". Willi drebte fich um, er war gu perpler, um etwas reben Best mifchte fich ber altliche Berr binein, ber Bifli be-

"Da muß ein Brrtum borliegen, Berr bon Solftein fann unmöglich etwas mit ber Sache gu tun haben. Er bat mit gwei anbern meiner Schilfer geftern abend nach ben Unterrichtsftunben bei mir gu abend gefpeift. Wegen ber weiten Entfernung ift er bie Racht bei nfir geblieben. Meine Dienfiboten tonnen bas bestätigen".

Der Beamte fam etwas aus feinem Gleichgewicht. "Gie ift boch aber bei ibm gewesen und fie wurde mit feinem lebergieber bebedt, in feinem Bimmer vorgefunben". Er zeigte auf ben Baletot.

Das ift nicht mein Uebergieber", fagte Willi. Der Beamte fab bie Sausbalterin an. "Weffen Rod ift bal benn?" fragte er ftreng.

Johanna rang nach Atem. "Das ift meines Berrn Mantel, bes Gurften von Derresbeim". Der Beamte gog die Augenbrauen in bie Sobe.

Bann haben Gie ben Gurften gufeht gefeben?" fragte

"Geftern nachmittag, fo gegen vier. Er begegnete mir im Morribor" "Alfo war er geftern bier?"

"Ba, ich habe ihn felbst eingelassen". Trug er biesen Mantel, als er hereinkam?" Sie nidte.

3a, er fam mit bem Mantel berein und ging ohne ben-felben wieder fort. Aber wenn Sie vielleicht benten, Seine Durchlaucht mare es gewefen, bann irren Gie fich. Unfer Sert war bas nicht", (Fortfetung folgt.)

fir bie Amwaltsangestellten als auch für bie berart ausgebilbeten Kriegobeschabigten eine große Befahr bebeute. Schlechte Entlohnung und gefährbete Eriftens ift bie unvermeibliche Folge, weshalb bie einzelnen Berbanbe fich veranlagt feben, gegen bie Deranbilbung von Ariegginvaliben fowie bon Ariegerwittwen und Ariegerwaisen für ben Burobetrieb energisch Stellung gu nehmen und bie maggebenden Stellen, wie Beborben, Bentral- und Ortofürforgestellen aufflarend barauf binauweifen, bag in bem Berufe ber Barvangeftellten bereits ein leberangebot an Arbeitefraften besteht und für berartig ausgebilbete Rriegebeschabigte eine Griftens für Die Bufunft nicht mi erwarten sei. — Es soll weiter barauf hingewirft werben, bie bereits ausgebisbeten Involuben, besonders die Einarmigen, bei Beborben und in den Buros der verschiedenen Militarverwaltungszweige einzuftellen, anflatt zu versuchen, fie in pribaten Betrieben unterzubringen. Sobann wurde beschloffen, jur weiteren Ausbildung friegsbeschädigter Anwaltsangestellter bas Mriegsministerium auf die bereits bestehenden Fachschulen auf-mertsam zu machen und barauf bingumirfen, die Invaliden an Orte zu überweisen, an benen solche Schulen besteben und in Betrieb find, in welthen fie bann unterrichtet werben tonnen. Bolgenbe Resolution finbet einstimmige Annahme: "Der Ber-band beutscher Burobeamten (Gis Leibzig), ber Berband beutscher Rechtsamwalts- und Rotariatsburobeamten, Biesbab. Berband, Mechisanwalts- und Antariatsburdbeamten, Astesbad. Gerband, (Sis Wiesbaden), und der Bund sadd. Rechtsanwaltsgedissenverbände (Sis Augsburg) betten es für notwendig, Stellung gegen die der Jahl nach überems große Ausbildung Kriegsbeschädigter zu Stenographen und Maschinenschreibern zu nehmen. Die Sorge um die Fortsommensmöglichseit der Kriegsbeschädigten veranlaft die Berbände zum dinweis auf die geringe Entsohnung und den vorbandenen lieberschus der Arbeitsfräste, sowie auf die Verbandenen lieberschus der Maschinenschreiberinnen, weicher Konsurenz bie Konfurreng ber Majchinenfdreiberinnen, weicher Konfurreng namentlich bie einarmigen gu Maschinenschreibern ausgebilbeten Ariegsbeschädigten nicht ausgesetzt werben burfen. Deshalb regen Die Berbanbe bie Ginftelfung ber bieber gu Stenographen und Mafchinenfcreibern ausgebilbeten Kriegebeschäbigten in Die milltarifden Bermaltungegweige an und warnen, woll ernfter Gorge, tor ber Ausbifbung Kriegebeichabigter gu Stenograpben und Majchinenichreibern. Um bie Eriftens friegebeichabigter Anwa'te. und Rotariatsangestellter su fichern, foll beren fachliche Aus-und Beiterbilbung in besonderen Sachschulen burchgeführt Blöttlicher Tod

Gestern bormittag wurde ber 50jabrige Gartner Bernbarb Sing (ein gebor. Deftricher) am Kaller Friedrichtlat von einem totlichen Schlaganfall betroffen. Ueber 25 Jahre war ber Berforbene in feiner letten Stellung tatig gewesen.

Ginft und jegt!

b. h. eine fiebenjährige Ebe, jurudicaut, ftellt und folgende Lebensmittel-Breistabelle jur Berfügung. Beide bat fie ihrent Daushaltsbuch entnommen. Es fosteten banach am:

	4. S. TIDOTE	4. L/timer	
Pieth		120 \$\frac{1}{2}\text{0}\$  18  240  150  14  60  62  70  70  80	
Sdimala	70	220 "	
Beiff	6 "	18 "	
Philippe	120	240 "	
Oel (Schopper)	60 "	100 "	10
Wild	10 "	60 "	- 3
Biels	35 "	60 11	A
antal	20 "	28 "	. 3
Miles	94 "	70 "	1
Proc Stehl	30 "	70 "	
Grbfen	20 ,,	60	
Daferfloden	50 Ffa- 70 :: 60 :: 10 :: 10 :: 45 :: 90 :: 24 :: 20 :: 25 ::	80 "	
CONTRACTOR OF THE PARTY OF THE	THE RESERVE OF THE PARTY OF THE	make the same	

Bas die ge häftskundige Sausfrau im Oftober 1908 für 5.15 Rarf kunfen konnte, dafür muß sie jest im Oftober 1915 sage und schweibe 11.92 Wark dem Kausmann und Meisger auf dem Alfch legen. Bergrößert dat sich in der Jamilie der Tisch um drei liebe Kinder; anch das Gehalt, aber lehteres nur um so viel, daß hiervon gerade die Brämien für die Ben sionsberfückerung und die Lebensbersicherung des Baters bezohlt werden können. Kommentar ist hier wollt überstüffig!

Fenfterfturg

Bente früh fulrste sich in der Walramstraße die Widbrige Tinn Schneiber aus dem Genster des 3. Stockes auf den Dof hinab. Die Bedauernswerte erlitt so schwere Berlehungen, daß alsbald ber Tod eintrat. Merkvürdig ist, daß auch die Schwester vor drei Jahren den Tod durch einen Fenstersturz suchte und fand.

Comnrgeriat

Ein Rusammenftoß zwischen dem Gemeinbesörster Müller sowie dem Maurerpolier Abam Moak und dem Tüncher Georg Schmidt aus Rarybeim, disete den Gegenstand der gestrigen lehten Verbandtung. Roof ist dereits wegen Jagdvergehens vorsestraft. Am Abende des 1. August, gegen 10 ulbr, hörte Hörster Rüller einen Schuß sallen, welcher aus der Gegend des Saldrandes abgegeden wurde. Jugleich sah er einige Rehe aus einem Aleeader wach dem Balbe zu davonlausen; weiter demerkte er zwei Gestalten, welche den Aleeader durchstreiten. Bei dem Förster kand es sest, daß es sich dei den beiden Bersonen um Wilderer kand es sest, daß es sich dei den beiden Bersonen um Wilderer kand es sest, daß es sich dei den beiden Bersonen um Wilderer kand es seit, daß es sich dei den beiden Bersonen um Wilderer kand es seit, daß es sich dei den kann trat er ihnen plöhich entgegen mit der Aussonen, damit trat er ihnen plöhich entgegen mit der Aussonen, damit er sich davon überzeugen könne, daß sie keine Wasse versicht mit sich sinderen Als sie deler Aufsorderung nicht nachkamen, erstärte er sie beide für verhartet. Er sorderte sie zugleich auf, erstärte er sie beide für verhartet. Er sorderte sie zugleich auf, erstärte er sie beide für verhartet. Er sorderte sie zugleich auf, erstärte er sie beide für verhaltet. Er sorderte sie zugleich auf, erstärte er sie beide für verhartet. Er aber kann er schon an Gleich griff Moof ihm mit der einen Dand nach dem er sals, mit der anderen nach dem untern Arm getragenen Gewehr. Es sam zu einem Kingen, in bessen kersaufe sich der Hörster eine Böschung deruntensgesallen war und nach diem rang, entsernte. Wüller hatte ein, möglicher Weis eine Kerlaufe sich der Förster eine Böschung deruntergefallen war und nach diem rang, entsernte. Müller hatte zunächst zwei sich nachden der Förster eine Böschung deruntergefallen war und nach diem rang, entsernt. Roof wurde bald nacher in das genommen, aus der er zu der Berndung das gestelt zu dasse gegangen sein Aber alles Leuzunen balf nicht. Tas later lauter gegen Roof auf sehn K

## Theater, Kunft, Wissenschaft

Im Residenz-Theater wurde viel gelacht und applaudiert. Man gab "Der reiche Ahnl". Komödie in drei Atten von Kudolf ha wel. Der mit dem Raimundpreis ausgezeichnete Autor versteht es, in seinen Werken der Ratur der Menschen nabe zu kommen. In der Komödie "Der reiche Ahnl" legt er eine trestliche Probe davon ab. Es ist die Geschichte Köntg Lear auf den Bauernstand übertragen. Hier der Bauer, der zu zeitig ins Ausgedinge geht und dadurch auf Ingade und Ungnade seines Sodnes und dessen Ramiste angewiesen ist. Jest, da nichts mehr von ihm zu erhossen, brancht man sich nicht um ihn zu kümmern. So ist, wo er weilt, immer einer zuwiel. Der vossischen Mussen des Besigenden zu dringen. Run ändert sich die Sache mit einem Schlage. Alle wollen dem Ahnl diesnen und überdieten sich in der Sorge um sein Wohl, allen voran sein Sohn und dessen Weid. Der alte Ahnl genießt in rührender Ungewisheit des wahren Beweggrundes dansbaren Herzens die Liebe seiner Kinder die überlistet wurden. Die Vorzinge dogen unterhaltend an den Zuhörern vorüber.

Ezl's Künstler, die schlicht und treffend ihre Rollen ersedigten, verstanden es, einen guten Ersolg zu erringen. Hervortagend waren: der Abnl des Ludwig Auer und Julius Pohl, der den alten, pfiifigen Bürgermeister mit aller Bauernschlaubeit ausstattete. Ferdinand Exl und Mimi Git tin er gaben mit Ersolg das habsüchtige Ehepaar, wobei besonders letiere Unsberireisliches im Keisen leistete. Die wenig zahlreich Erschienen waren dankbar im Beifalls inenden

Am Dienstag setzte die Exl-Gesellschaft mit Anzengrubers "G'wissen swurm" ihr Gastspiel fort. Der Besuch bei ben Borstellungen ist mehr als gering. Da die Darstellung gebiegen ist, fragt man sich: Ist es das Repertoir, das so wenig zieht? Warum war bei den Strindberg-Aufführungen das Theater überfüllt? So kann man nur zu der Folgerung gelangen, daß unser Wiesbadener Theater-Publikum in dieser ernsten Zeit auch in seinen Erholungsstunden mehr in der Darstellung des ernsten Lebens als auf dessen heiterer Seite sein Gentehen sucht und findet.

\* Rurhaus. Seute Mittwoch beginnen wieder nachmittags 4 Uhr im großen Saale bes Lurhauses die im lepten Binter eingeführten Raffee-Rongerte.

#### Literarisches

Gin Bild Bapft Benedifts XV

Waler Werner Wilhen (Beisenau), ber ichon mehrsach durch wohlgelungene Bildnisse die Aufmerksamseit auf sich lenkte, lat setzt ein Bild des Dl. Baters Bapstes Benedist XV. sertigaestellt. In der großen Zahl der seither erschienen Bildnisse ist das Wüsten scho offendar das beise Richt nur, daß es die uns besannten Züge des kirchlichen Oberhaupters getren wiedergibn, wird es auch den bervorragenden geistigen Eigenschaften im Gesichtsanisdruck gerecht. Besser als alse Empsehlungen der Algrardie dürste das Tankschreiben wirken, das derr Wüsten vom Kardinal-Staatsseferetär Gessparri erhalten dat. Es kutet in deutscher liedersehung: Sehr gechrter derr! Es ist mir ein angenehmer Auftrag, Dir mitzuteilen, daß der M. Bater Deinen Beweis der Liede und Ehrsucht, nähmlich Sein von Dir in Metall gezeichnetes Bildnis, geneigtest angenommen dat. Se. Deiligseit umfängt die in vätersicher Liede als Ihren Sohn; Sie beglückwünscht Tich zu Teinem vollendeten Kunstlerschaffen, eanst Die für Tein Geschent und erteilt Dir den erbetenen Apostolischen Segen. Mit vorzäglicher Hochachtung: Dein Dir wohl gewogenen Kardinal Gasparri. Das lebensgroße Brussbild des Karstes ist von heute ab in der Buchbandkung der Riseinischen Bolsszeitung, Wiesbaden, Friedrichstr. 30 anzestellt. Der Treis beträgt 5 Mr.

\* Kalenber aus bem Berlage von 2. Auer in Donau-

Monika-Kalenber für 1916. (Breis 50 Bfg.). Er ift vollfommen im Geiste bes so verbienstvollen "Onkel Ludwig" gesichrieben und ein erstslassiges katholisches Jahrbuch. Aeußere und innere Gediegenheit kallen allenthalben ins Auge: Ausstattung, Bilbschnud und Text sind schon. Gereister Kunstinn im Bilbe; gesäuterter Geschmad im Schriftum; rechte Würdigung unserer schweren, ernsten Zeit in vielsacher Weise und echte Erziehungsart nach christichen Erundsähen reiben den Kalender den besten und ersprießlichsen satholischen Jahrbüchern an.

Notburga-Kalenber für 1916. (Breis 20 Pfg.). Schon im 38. Jahrgang ericheint soeben der beliebte Kalender für dienende Mädchen, der durch seinen gediegenen, für das moderne praktische Leben berechneten Inhalt, reiche Belehrung und Anzegung bietet. Auch die Unterhaltung kommt nicht zu furz. Ein besonderes Lob verdient die hübsche Ausstattung, besonders der Bilderschmuck.

Ratholifder Abreiffalenber. (Breis 1 Mart). Die augengefällige Ausstattung, die 24 febr iconen, folorierten Einstedbilber, die 365 gutgeschriebenen Tageslegenden repräsentieren einen wirflichen Schat für Auge, berg und Seele.

Taschenkalender für die kubierende Jugend
1946". (Preis in Leinewand 60 Bsg.). Er wird sebem Schüler höherer Lehranftalten bodswillsommen sein, denn das sauber ausgestattete, dauerhaft gedundene Bücklein ist vor allem praktisch und eignet sich durch die Ergänzungen zum Kalendarium für südund norddeutsche Lehranstalten, die bekanntlich verschieden gestaltete Schulsabre haben. Frisch und packend geschriebene Kriegserzählungen und anregende Artikel dienen nicht nur der Unterhaltung, sondern auch der Willens- und Charafterbildung.

#### Mus dem Bereinsleben

\* Fürforgeverein Johannesftift E. B. Donnerstag, 7. Oftober, abends 9% Uhr: Sipung.

\* Elifabethenberein. Donnerstag, 7. Oftober, nachm. 3 Uhr: Ronferens.

Marienverein. Mittwoch, 6. Oft., Fußtour nach Biebrich-Schierftein. Treffmunft 3 Uhr am Ronbell, Biebricherftrage.

#### Mus dem Beschäftsleben

Der Einkauf von Seisenvulver ist heute mehr als je Bertrauendsache, denn gute Fette sind kaum mehr zu haben und die meisten Fabrisen sind gezwungen Absallsette und Trane für Seisenvulver zu verarbeiten, um überbaupt noch liesern zu können. Biele Dausfrauen bestagen sich schon bitter darüber, ihre Wäsche besomme nach dem Waschen einen widerlichen Trangeruch. Die Firma Karl Gentner in Göppingen stellt nach wie vor garantiert trans und daber geruchsreie, staubseine, samtweiche und leichtlösliche Seisenpulver her. Besonders empfehlenswert ist Dr. Gentner's Seisenpulver "Schneekönig", welches höchste Waschfrast besitet und pöllig unschädlich ist.



#### Umtliche Bafferftands-Rachrichten

Rhein	4.00	s.Ot.	Main	4.Ctt.	5.Dt.
Waldshut	4,48 3,39 0,78 1,66 1,78	4.51 3.40 - 0.79 1.67 1.88	Witzburg Lohr Ajdaffenburg Ereinheim Offenbach Koptheim Reckar	2.12	2,20

Kriegs-Kornfranck ist der Ersatz für Bohnen-Kaffee. Das ganze Paket kostet nur 50 Pf. In seiner Ausgiebigkeit liegt seine Billigkeit. Heutzutage muß jede Hausfrau sparen.



#### Ronigliche Schaufpiele.

Wiesbaben, Mittmod, ben 6. Cfrober 1915. 207. Borftellung. 2. Borftellung Abonn ment B.

Berfiegelt.

Romifche Oper in 1 Alft nach Raupach von Michard Potta und Borbes Milo Mufit von Leo Blech. In Szene geicht von Dere Registeur Medus.

Braun, Bargermeister der Gelie-Wertel
Alfe, seine Tochter Frau Krümer
Frau Gertrud, eine junge
Birve . Frau Ethofer a.G.

Frau Bilmers Fr. Schröben Laminsty
Bertel ihr Sohn . herr Daas

Ort ber handlung : Gine Rieinftabt, die Stube bei Frau Gertrub. Belt: 1830 Reine Cuvertitre - Rein Borfpiel.

Dierauf:

Die Jahreszeiten ber giebe.

Bier Alt-Biener Tangbilber von D. Regel. Dufit von Frang Edubers. Gingerichtet von 3 Behnert. Ginftubiert von ber Balletmeifterin Fran Rochanowsta.

1. Bilb: "Liebesfrühling". | 3. Bilb: "Derbitraufchen". 2. Bilb: "Commergliid". | 4. Bi.b: "Binteriranme". Unfang 7 libr. — Gabe eina 9.45 Uhr.

## Aurhaus zu Wiesbaden.

Mittwock, den 6. Oftoder, nachmittags 4 Uhr: Abonnements. Ronzent bes Städtischen Kurorchesters. Leitung: Dermann Irmer, Städtischer Kursapellmeister. 1. Dubertüre zur Oper "König Ovetot" (A. Adam). 2. Arie aus der Oper "Stradella" (F. v. Flotow). 3. Ballettszene (A. Czibulfa). 4. Träumerei (E. Wembeuer). 5. Ouvertüre zu "Turandot" (B. Lachner). 6. Feenmärchen, Walzer (Joh. Strauk). 7. Dumoresse aus "Ordheus in der Unterwelt" (J. Offenbach). 8. 's ist mein echt's Wiener Blut, Marich (E. Biehrer). \* Abends 8 Uhr: Abonnements. Konzertmeister Wilhelm Sadonn. 1. Rettermarsch aus "Simplicius" (Joh. Strauk). 2. Ouvertüre zur Oper "Tie Matrosen" (F. v. Flotow). 3. Ehor und Ballettmusst aus der Oper "Tell" (G. Rossini). 4. Maritana-Walzer aus "Don Cesar" (R. Delkinger). 5. Sennermäddens Sonntag, Melodie (O. Buss). 6. Ouvertüre zur Oper "Tie Zigennerin" (W. Banser). 7. Cavatine aus der Oper "Fauft" (Ch. Gounod). 8. Hantasse aus der Oper "Ter Wishlichüs" (A. Lorbing).

## Liebesgaben

für die Allgemeinheit der Feldtruppen nimmt im Bereich des XVIII. Armeekorps entgegen, die

Abnahmestelle freiwilliger Gaben Nr. 2 Frankfurt a. M.-Süd, Hedderichstraße 59.

(Im Gebäude der Korps-Intendantur.)
Postscheckkonto: Frankfurt a. M. Nr. 9144.

Rotwein für die Truppen der Ostfront zur Verhütung von Seuchengefahren wird dringend gebraucht, und erscheint notwendiger als alles andere. Für die Westfront und die Lazarette in den Etappengebieten sind Bücher und Zeitschriften notwendig. Durch die langandauernden Stellungskämpfe hat sich ein grosser Bedarf an gutem Lesestoff eingestellt.

Der Winter steht vor der Tür! Spendet Wollsachen für die Kampftruppen!

Unterjacken, Kopf-, Brust-, Kniewärmer, Leibbinden usw. Wäschestücke wie: Hemden, Strümpfe, Hand- und Taschentücher usw.

Genußmittel wie: Tabak, Zigarren usw., Schokolade, Tec. Kakao, Kaffee usw Nahrungsmittel wie: Fleisch-, Fisch-, Gemüsekonserven,

Würste usw. Gebrauchsgegenstände wie: Taschenmesser, Bestecke,

Taschenlampen und Ersatzbatterien, Kerzen, Notizbücher, Bleistifte usw. Helfe Jeder nach Kräften mit! Jede Gabe wird mit Dank

Sammelstelle des Vaterländ. Frauen-Vereins, Zweigverein Eltville

und uns, zur Weiterbeförderung auf vorgeschriebenem Wege ins Feld, zugeführt.

Abnahmestelle freiwilliger Gaben Nr. 2 XVIII. Armeekorps

Robert de Neufville, Kommerzienrat.

Delegierter des Kaiserlichen Kommissars und Militär-Inspekteurs
der freiwilligen Krankenpflege im Kriege

#### Aleinverkaufspreise

bie nach ber beutigen Martifage im Sinne von Biffer 3 ber Berordnung bes ftelivertretenben Generalkommandos 18. Armee forps vom 20. Juli 1915 für nittlere bis gute Ware als angemeffen gelten. Bur Miftbeet-, Treibhaus- und Spalierware find bie Breife nicht maggebenb.

CONTRACTOR DESCRIPTION	Minus I de	ear I		Pfunb	enic.
Rartoffelu u. Gemife:	Die D	Maria	Objt	Pfund Pfg.	<b>\$6</b>
Speifefartoffeln	The second second	-9 I	Ehapfel, beffere Corte	25	
			mittlere	12-24	30.50
Bufchobnen	DATE OF THE OWNER, THE		Rodifipfel	8-12	
Stangenbohnen	30-85 -		Mallapfel	5-6	-
COLUMN TO SECURE		_30	Gibirnen, beffere Gorte	12-25	
		-30	- mittlere -	10 - 15	-
Wirfing	- 15-	-30	Rodibirnen	8-12	-
Motfraut			Dirobellen		-
Mömifchfohl	12 -		Bfirfiche I. Gorte		-
Rofentehl		2003 B	. II.		THE PROPERTY OF
Binterfohl (Blaufrant)		-10	BRoumen	100	-
Roblrabi (oberirbifche) ,	- 5-	-10		35-43	-
Erbfoulraben (Stedrab.)				15-33	-
Spinat	12-15 -		Zaftanien	100 miles 100 miles	-
Gelbe Miben	12 -		Beintrauben	100	1
Ruroiten 1 Gebunb .		-28 6	The state of the s	2020	
	10-12 -	-	Conftige BBaren:	THE PARTY	-
Weiße Milben			Bag ahmbutter	240	200
Rooffalat			Bambbutter	230	18-20
Getaroljalat	- 12-	-15 5	Erinfeier	-	15-20
Relbfalat	35-40 -	-38	Rifteneier	-	7000
Rwiebeln	12-18 -		Banbtafe	-	5-10
Ginmadfalagurten 10 St.		- 1	dimburgertafe	-	-
Gffiggurten 100 Gtad			Edmeigerfafe	11111	1000
Blumenfohl	- 15-		Dollanberfaje	1/400	-
	15-20 -	-30 5	gett, je nach Gehalt .	-	-
	The second second second		CONTRACTOR OF THE PROPERTY OF		The same
Biesbaben, 5. Oftober 1915. Ctabt. Martiverwaltung.					

#### KURSBERICHT

Gebruder Rrier, Bank-Geschaft, Wiesbaden, Rheinstrasse 95.

New Yorker Börse	& Qut.   S. Oct.	New Yorker Börse	Chr. 1 A.O k
Eisenbahn-Aktien  Atch. Top. Santa Péa- Baltimore & Ohle. Canada Pacific Chesapeake & Oh.e. Chic. Milw. St. Paule. Denvor & Rio Gr. c. Eric common Eric 1st pref litinots Central c Louisville Nashville Missouri Kansas c. New York Centr. c. Norfolk & Western c. Norfolk & Western c. Northern Pacific c. Pennsylvania com . Reading common . Reading common . Rock Island pref. Southern Pacific . Southern Pacific . Southern Pacific . Southern Pacific com. Wabash pref	871/2 871/2 1571/2 157	Bargwu. IndAkt. Amalgam.Copperc. Amer. Can. com., Amer. Sug. Refin e. Amer.Sug. Refin e. Anaconda Copper c. Betlehem Steel c. Central Leather . Consolidated Gas. General Electric c. National Lead . United Stat. Steel c. " " P. Eisenbahn-Bonds:  4"/, Atch. Top S. Fé 4"/, ", Baltim.&Ohio 4"/, ", Ches. & Ohio 3"/, Northern Pacific 4"/, S. Louis & S. Fr. 4"/, S. Louis & S. Fr. 4", South. Pac. 1929 4. /, Union Pacific cv.	85 - 85 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> 74 - 73 <sup>2</sup> / <sub>4</sub> 264 - 378, - 130 <sup>1</sup> / <sub>5</sub> 180 - 177 <sup>1</sup> / <sub>5</sub> 66 <sup>1</sup> / <sub>6</sub> 66 <sup>1</sup> / <sub>6</sub> 83 <sup>1</sup> / <sub>7</sub> 114 <sup>1</sup> / <sub>7</sub> 114

Gebrüder Krier, Bank-Geschäft, Wiesbaden, Rheinstr. 95.

Inhaber: Dr. Jur. Hippolyt Krier, Paul Alexander Krier. Reichebant-Girs-Kouse An- und Verkauf von Wertpapteren, sowohi gieleh an unserer Kasse, als auch durch Ausführung von Börsennufträgen. Vermietung von feuer- und diebsselcheren Panzerschrankfächern. Mündelslebere Anlagepaptere an unserer Kasse stets verrätig. Coupeas-fliniferung, auch vor Verfall. Gospousbegen-Besongung – Vorseblüsse auf Wertpapiere. – An und Verkauf aller auslüsdischen Sankanns und Geidserten, stwie Ausführung aller übrigen in dan Bankfach einschlagenden Geschifte.

An- und Verkauf von Wertpapieren im freien Verkehr.

## Holzverkauf

der Oberförsterei Chanssechaus am Samstag, 9. Oftober 1915, vorm. 10 Uhr, in Rendors (Gasthaus zur Post) aus Schuthezirf Rauenthal, District 66, 72, 74, 75 (Badweg, Hansentops, Ahles) — Schuthezirf Georgenborn, District 7 und 28 (Ronnenbuchwald und Hangenstein). Sichen: 13 Stämme 4., 5. Al. — 5.45 Fmtr., 38 Amtr. Ruthsloben (2.20 Mtr. lang), 20 Amtr. Brennholz. Buchen: 20 Amtr. Scheit, 47 Amtr. Anüppel, 8850 Bellen; serner aus Schuthezirf Chaussechaus, District 39 und 58 (Taunenstück, Birken), 6 Eichen 5. Al. — 1.87 Fmtr., Fichtenstangen: 30 1., 146 2., 1770 3. Al. ftangen: 30 1., 146 2., 1770 8. RL

Chanffeehaus, ben 5. Oftober 1915.

Abnigliche Oberforfterei Chauffechans.

für den bürgerlichen und feineren Haushalt in reichster Auswahl!

Hermann Rauch, Wiesbaden Buchhandlung der "Rheinischen Volkszeltung" Friedrichstraße 30.

Bu faufen gefucht: In guter, rubiger lage bes Rheing. welche bie Daubelofcule befucht bat ober Taunus (Wa b nicht zu weit ent-iernt) geräumiges Dans m. Barten Arbeiten bewandert ift, Breis ca. ERf. 25,0 0. Offerten unter F. U. P 258 en Rubotf Moffe,

Bergogen nach Berberftrafe 12, Il Grau Dafeneger Debamme.

Frantfurt a. IR.

Johannes Schulze in Greiz liefen Stoffe und Reste billig.

f.Damen- u. Herren-Kleid. Must. frei. I Pak. Reste 23-40 M. p. Nachnahme Zurücknahm. v. Umtausch i. 30Tg. Wiederverkäuf Guter Verdienst.

Fraulein, welche bie Daubelefdule befucht bat

fucht Stellung. Offerten mi'er 1745 g. b. Geichafte-

telle biefer Britung. Damen-Hüte

u. fcief u. billig angefert, alte Bitte wie neu umfagoniert, Butaten verwendet I Marter, Bleichftr. 11, 1

Eltville am Rhein. Rheinganerftr. 22, Wohnung, I. Giage, 3 Bimmer, Ruche n. Bubb. gum 1. Jan. 1916 ju vermiteten. Breis Mf. 380. - jöhelich.

Der Wagen für die Liebesgabensammlung wird morgen Donnerstag folgende Straßen durchfahren:

Kaiser Friedrich-Ring

mit allen Außenstraßen.

# Jeder Soldat freut sich

über nichts mehr, als über das Eintreffen der Zeitung aus der Helmat. Wer seinen im Kriege befindlichen Angehörigen eine solche Freude bereiten will, bestelle durch Feldpost-Bezug die

## Rheinische Volkszeitung

#### an die im Felde stehenden Truppen

Die möglichst im Voraus (auch in Briefmarken) zu entrichtenden Kosten betragen pro Monat 75 Pfennig. — Die Adresse ist vollständig und richtig anzugeben! - Mit dem Abonnement kann jederseit begonnen werden.

#### Die Geschüftsstelle der Rheinischen Volkszellung.

Hier abtrennen und den ausgefüllten Bestellschein an die Geschäftsstelle dieser Zeitung senden.



#### Klavierftimmer (Hind)

empfichlt fic

Josef Rees, Wiesbaden Dogheimerftrage 28. Telephon 5065 Geht auch nach answarts.

Etild, Dalbitiid, Czhofte, jebrau't in befrem Huftanbe verfau t

Banl Echaffner, Mains

Berbereitung in targefter Beit!

Grohartige Erfolge!

Glangente Empfehlungen!

Befgajisftelle biefe: Beitung.

Offerten untre 1724 an bie



Zeilnehmenben Freunden und Befannten die traurige Mitteilung, bag unfer guter unvergeglicher Bruber, Schwager, Ontel, Reffe und Coufin, ber Banbfturmmann

## Ludwig Faust

im Alter von 43 Jahren bei einem Boldgefecht in Rufland, nach elfmonallicher treuer Bflichterfüllung, ben Delbentod geftorben ift, Um ftille Teilnahme bitten

Die tranernden Sinterbliebenen.

Renborf i. Rhg., ben 4. Oftober 1915.

-s Seelenamt findet am Samstag, ben 9. Oftober, vormittags 6.30 Uhr ftatt.

#### Bon Berner Buften in Beifenan bei Maing. Bom Runftler mit großer Corgfalt auf Metall gezeichnet.

Bom Deiligen Bater felbft fowie auch feinem Gefolge wegen der fprechenden Achnlichteit außerordentlich gerühmt. Die wurdevollen Buge bes Beiligen Baters fommen in berrlicher Beife gum Ausbrud. Das uns von Gott gefeste firchliche Oberhaupt der tatholifden Chriftenbeit blidt uns mit bergensgute entgegen. fatholischen Chriftenheit blidt uns mit herzenögüte entgegen. Ein Blid auf die feine Linie des geschlossenen Mundes zeigt und dem ernften Bellen und die hingabe des heiligen Baters an fein verantwortungsvolles Amt und die im ganzen Blide ausgedriftete Liebe und Entschlossenheit wedt bei jedem latholischen Chriften ein beseiligendes Bertrauen in die väterliche Fährung. Beich ichwere Aufgabe rubt auf dem von Gott berufenen hohen Priefter in dieser Zeit des gewaltigen Beilkrieges; mit welch aufopfernder Sorge gibt er fich seiner beiligen Blicht hin. Er wird die von Gott seiner Führung anvertrauten Linder der Kirche mit der ganzen Liebe seines väterlichen Derzens treu begleiten durch diese batte Beit der Brüfung.

harte Zeit der Prüfung.

Bisber ichon bat der Beilige Bater mandes Ariegsleid gemildert durch den gludlich gelungenen Austauich der ichwerverwundeten Ariegsgesangenen und in derielben Beise wirft er unermüdlich weiter bis jum endgültigen Erlangen des allgemeinen Beltfriedens. Bir haben die begründete Doffnung, daß dem

Beiligen Bater unter Gottes Beiftanb große Erfolge beichieben

Saß sich der Katholif durch den Besit eines gang vorzüglichen Bildnisses vom heiligen Bater erfreuen möchte, ist nur natürlich. Er solgt dabei der guten alten Sitte und dem Bestreben, die Gemeinichaft mit dem firchlichen sichtbaren Oberhaupt enger zu fnüpsen, sich in steter Gedansenverbindung mit ihm an erhalten. Um dem Bilde eine weise Verbreitung zu sichern, hat der Berlag die Blätter trot der Verwendung eines hochseinen Kupserdungpapiers zu sehr mößigem Vreise in awei Anögaben in den Dandel gebrocht. Und awar Andgabe A, mit Vlattenprägung und breitem weißen Rand, 66×85 em groß, zu "K. 6.— das Blatt. Ansgabe B, obne Vlattenprägung und ohne breiten Nand, 44×50 em groß, zu "K. 4.— das Blatt. Die eigentliche Bildgröße in hier also dieselbe wie bei Ansgabe A. Zu bezieden durch die

Budbanblung Sermann Rauch, Bicsbaben.



Fernsprecher. 959

# erfertigt und unterfucht ale Spegialitat

bei billigiten Breifen unter Garantie C. Koniecki, Reroftrage 22. Befte Bengniffe von Beborben. Wegr 1869



Für Schuhmacher:

Bleich-Soda.

Rernechen

1 Phus Mart 1,20 folange Borrat. 5 Bfund Boftrafer frante grgen Radnahme.

Blanch, Wiesbaben Briebrichftrafe 39.1.

## Warme u. Wasserdichte Feldkleidung.

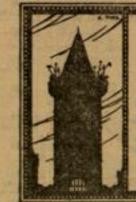
Unterzieh-Westen, gar. wasserd. M. 975 u. M. 8 .-Unterzieh-Hosen, gar. wasserd., M. 1275 u. M. 775

Feldwesten, wasserd. Bezug, M. 28 .- , M. 1350

Ölhautmäntel - Gummimäntel Öl-Pelerinen - Pelzwesten - Wickelgamaschen - Oberziehhosen Reinwollene Uniform-Schlupfwesten.

Heinrich Wels

Marktstraße 34.



DER TURMER KRIEGSAUSGABE

HERAUSGEBER: J.E. FREIHERR ... GROTTHUSS Vierteljährlich #Hefte mit Kunst-uHotenbeil Mk450 PROBEHEFT durch die Buchhandlungen

und vom Türmer Verlag GREINER PFEIFFER, STUTTGART



S.GUTTMANN

Das Spezialhaus für Damen Konfektion und Kleiderstoffe

Wiesbaden LANGGASSE 1-B